



Foto: DRK Frankfurt

Deutsches Rotes Kreuz  
Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.

# Jahresbericht 2024

## **Inhalt**

### **Tätigkeitsschwerpunkte aus dem Ehrenamt**

**S. 5**

### **Tätigkeitsschwerpunkte aus dem Hauptamt**

**S. 16**

### **Tätigkeitsschwerpunkte aus den Ortsvereinen**

**S. 42**

### **Zahlen, Daten, Fakten**

**S. 49**

## Vorwort

### Liebe Leserin, lieber Leser,

es sind Bilder, die in Erinnerung bleiben. Fußball-Fans aus aller Welt, die bei der UEFA EURO 2024 im Frankfurter Stadion und beim Public Viewing am Mainufer die Tore ihrer Teams bejubeln und ein friedliches, fröhliches Sportfest feiern.

Einen maßgeblichen Anteil am reibungslosen Ablauf der Europameisterschaft hatten die zahlreichen ehren- und hauptamtlichen Helfer\*innen des DRK Frankfurt. Gemeinsam waren sie unzählige Stunden im Sanitäts- und Rettungsdienst sowie als Sitzbereitschaft im Katastrophenschutz im Einsatz. Hunderte Helfende übernahmen Schichten, um im Notfall zu helfen, zu betreuen und medizinisch zu versorgen. Nicht zu vergessen: die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die bereits im Vorfeld für Planung und Akkreditierung der vielen Einsatzkräfte investiert wurden. Die Abläufe griffen ineinander und zeigten einmal mehr, wie unverzichtbar ehrenamtliches Engagement ist und welchen wichtigen Beitrag die Freiwilligen für Gesellschaft und Miteinander leisten. Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihr außergewöhnliches Engagement.

Das Frankfurter Rote Kreuz steht allen Menschen zur Seite und hilft – getreu der Rotkreuzgrundsätze und dem Motto „MitMenschenHelfen!“ – allen Menschen, die Unterstützung benötigen. Auch unsere Kernangebote für Alt und Jung waren 2024 wieder stark nachgefragt, darunter der Ambulante Pflegedienst, der Hausnotruf und die Alltagshilfen für Senior\*innen.

Der Ambulante Pflegedienst richtete den Blick verstärkt auf Angehörige, die Pflege leisten: mit Angeboten zur Beratung und Entlastung. Der klassische DRK Hausnotruf – schnelle Hilfe per Knopfdruck – bleibt nach wie vor ein wichtiger Service für mehr Sicherheit im eigenen Zuhause. Neu ist eine KI-gestützte Erweiterung, die zusätzliche Sicherheit bietet.

Unsere Wohlfahrts- und Sozialarbeit koordiniert seit vielen Jahren mit dem Rathaus für Senioren den Begleitservice für die städtischen Ausflugstouren. Für jeden Ausflug organisiert Kreisleiterin Maria Berk die Begleitung durch DRK Helfende, die insbesondere mobilitätseingeschränkte Fahrgäste betreuen. Ein wertvolles Angebot für ältere Menschen in Frankfurt.

Menschen in prekären Wohnsituationen zu unterstützen, blieb auch 2024 ein zentrales Anliegen. Über 150 hauptamtliche Mitarbeitende engagieren sich in diesem Bereich, der täglich mehr als 2.000 Unterkunftsplätze in Frankfurt bereitstellt. Ziel ist es, Perspektiven zu schaffen und eine gelingende (Re-)Integration zu ermöglichen.

Ein besonderes Highlight war die Eröffnung unserer ersten Kindertagesstätte in eigener Trägerschaft: In der Kita „Vielfalter“ im Stadtteil Harheim werden seit dem Frühjahr 50 Kinder – 23 im Kindergarten- und 27 im Hortbereich – betreut. Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den Grundsätzen des Roten Kreuzes.

Auch unser Kinder- und Jugendtreff „DeR Klub“ in Seckbach ist ein Ort der Begegnung: Hier können junge Menschen entspannen und sich austauschen. Das engagierte Team bietet Unterstützung bei Hausaufgaben, einen Mittagstisch, Ferienaktivitäten und vieles mehr – ein geschützter Raum für Entwicklung und Gemeinschaft.

Im Jugendrotkreuz standen Austausch, Dialog und Wertschätzung im Mittelpunkt. Innerhalb des Projekts #weghier sollen Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung eigenverantwortlich eine Ferienfreizeit planen und durchführen: ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion.

Auch im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz haben wir wichtige Weichen gestellt, um dieses zentrale Aufgabenfeld weiterzuentwickeln. Das DRK ist in der Stadt Frankfurt mit ihrem Verkehrs- und Infrastrukturzentrum in besonderem Maß gefordert. Klar ist: Diese Aufgaben lassen sich nur mit gut ausgebildeten Führungskräften, gezielter Weiterbildung und dem Ausbau personeller Ressourcen im Haupt- und Ehrenamt bewältigen.

Im Mai feierten wir den Weltrotkreuztag im Günthersburgpark mit einem Fest für die ganze Familie. Höhepunkt war ein selbst geschriebenes Theaterstück zur Geschichte des Roten Kreuzes. Der Ortsverein Bornheim-Nordend, der 2024 sein 90-jähriges Bestehen feierte, organisierte die Veranstaltung mit großem Engagement. Vielen Dank dafür!

Seien Sie versichert: Wir bleiben an unseren Themen dran – mit einem starken Netzwerk aus ehren- und hauptamtlichen Kolleg\*innen und Unterstützer\*innen. Gemeinsam setzen wir uns auch in Zukunft für die Menschen ein, die unsere Hilfe brauchen.

Herzlichst

Ihr Walter Seubert, Vorsitzender

Ihr Dierk Dallwitz, Geschäftsführer



## Kapitel 1

# Tätigkeitsschwerpunkte aus dem Ehrenamt

## Kreisverbandsärzte

Im Jahr 2024 stand die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Sanitätsdienst im Fokus. Die Kreisverbandsärzte unterstützten dieses Projekt u.a. als Prüfungsvorsitzende. Drei ärztliche Kollegen erhielten Lehrberechtigungen und wurden im Herbst in neue Lehrunterlagen umgeschult.

Der Sommer war von der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland geprägt. Unsere Arena beherbergte fünf Spiele, bei denen die Kreisverbandsärzte zusammen mit einem größeren Ärzteteam im Rahmen des Sanitätsdienstes aktiv wurden. Im Alltag spielten Veranstaltungen wie Fußball (Männer und Frauen), Messen und der Ironman eine Rolle.

Über 140 Grippeimpfungen für ehrenamtliche Helfer\*innen und Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Bereichen wurden durchgeführt, was sich während der Grippewelle Ende 2024/Anfang 2025 als wertvoll erwies.

Dr. Matthias Bollinger beendete seine Tätigkeit in der Dienstplankoordination unserer Arztdienste, eine Aufgabe, die seitdem durch den Bereich Sanitätsdienste, vertreten durch den KBL Marco Schmitz, wahrgenommen wird. Die Kreisverbandsärzte standen zudem dem Präsidium und der Geschäftsführung als medizinische Fachberater zur Verfügung und beteiligten sich aktiv in verschiedensten Gremien, z.B. im Ausschuss des ehrenamtlichen Dienstes.

Dr. med. Michael Sroka, Kreisverbandsarzt  
Santosh Dias, stellv. Kreisverbandsarzt



Auch 2024 standen viele Veranstaltungen auf dem Programm



Fotos: Ali Baghani (2)

## Sanitätsdienstliche Höhepunkte 2024

### Januar

Eintracht Frankfurt/Männer  
Hallenmeisterschaften Leichtathletik  
Eintracht Frankfurt/Frauen DFB Pokal u. UWCL

### Februar

Eintracht Frankfurt/Männer versch. Spiele u. Männer U17/U19  
Eintracht Frankfurt/Frauen  
Hallenmeisterschaften Leichtathletik  
Großer Fastnachtsumzug, Klau Paris  
Hallenfußballturnier  
UEFA Europa Conference League

### März

Eintracht Frankfurt/Männer U17/U19 u. Frauen U17 u. andere  
SPD Veranstaltung  
Tanzturnier  
Halbmarathon  
125-Jubiläum der Eintracht Frankfurt  
Länderspiel Deutschland Niederlande

### April

Eintracht Frankfurt/Männer U17/U19 u. Frauen U17 u.a.  
Jona Kath. Jugendkirche  
Master of Dirt  
Schulkinder in Bewegung (SKIB) Festival  
Versch. Firmenevents

### Mai

Regatta  
Eintracht Frankfurt/Männer und Frauen  
Messe am Flughafen  
Lauf der Demokratie  
NAI Apollo Cup  
Drachenboot Turnier  
Ruderboot Veranstaltung

### Juni

UEFA Euro 2024: verschiedene Spiele im Rahmen der Europameisterschaft + Fanmeile am Main  
K Pop Veranstaltung  
Stadt der Kinder  
J.P. Morgan Corporate Challenge  
Eintracht Frankfurt  
Alte Oper Veranstaltung  
Frankfurt Galaxy Spiele  
Wrestling  
Versch. Firmenevents

### Juli

UEFA Euro 2024: verschiedene Spiele im Rahmen der Europameisterschaft + Fanmeile am Main + z.T. Einsatzleitung  
Swim & Run  
City Triathlon  
Konzerte: Rammstein, Peter Maffay, Roland Kaiser, Travis Scott  
Frankfurt Galaxy Spiele

### August

Eintracht Frankfurt/Männer U17/U19 + Frauen  
Eintracht Frankfurt/Männer vs. TSG Hoffenheim

Frankfurt Galaxy Spiel

Ironman

### September

Eintracht Frankfurt/Männer U17 + Frauen I und II

Benefizspiel Eintracht Frankfurt

World Club Dome

Zukunftsfestival

Gallus bleibt am Ball

Frankfurter Coffee Festival

Eintracht Frankfurt/Männer vs. Borussia Mönchengladbach

UWCL Eintracht Frankfurt Frauen

Eintracht Frankfurt Männer vs. FC Viktoria Pilsen

### Oktober

B2Run

Eintracht Frankfurt/Männer vs. FC Bayern München

Eintracht Frankfurt/Frauen + Männer U17/U19

DFB U17 versch. Events

Hess. Film- und Kinopreis

Training Fußballnationalmannschaft Frauen

Frankfurt Marathon

PfennigBazar DMSG Hessen

### November

Eintracht Frankfurt/Männer vs. VfL Bochum

Eintracht Frankfurt/Frauen I und II

Eintracht Frankfurt/Männer U17/U19

Eintracht Frankfurt/Männer vs. SK Slavia Praha

Inklusionsfest

Versch. Firmenevents

### Dezember

Eintracht Frankfurt/Männer vs. FC Augsburg

Eintracht Frankfurt/Frauen I und II

Eintracht Frankfurt/Männer U19

Eintracht Frankfurt/Männer vs. 1. FSV Mainz 05

Deutsche Eishockey Liga Winter Games

Tag der Offenen Tür Station Mitte

Versch. Firmenevents



Helfer\*innen bei der UEFA Euro 2024 im Frankfurter Stadion



## Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Für das Frankfurter Rote Kreuz – Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) – ist die Arbeit mit und für Senior\*innen eine der tragenden Säulen. Die traditionellen Aufgaben werden von Ehrenamtlichen übernommen und stellen ein wichtiges Angebot für Frankfurter Bürger\*innen dar.

Zu den Angeboten gehören neben verschiedenen Vorträgen auch Bewegung und Tanz für die jeweiligen Altersgruppen und gemeinsame Ausflüge und Besichtigungen und noch vieles mehr. Dazu gehört auch, sich über vergangene Zeiten auszutauschen.

Im **Stadtteil Höchst** organisiert das Rote Kreuz ein Senior\*innenfrühstück, ein Sommerfest, einen Weihnachtsbasar und zu Nikolaus einen Besuch in einem Kindergarten.

In **Sossenheim** hat ein neuer Kleiderladen des DRK Frankfurt eröffnet – hier unterstützen die Mitglieder des OV Höchst-Zentrum West an einem Tag in der Woche u.a. beim Sortieren und Verkaufen der Kleidung.

In **Schwanheim** hat sich ein neuer Treff für Senior\*innen gut etabliert, er wird gut von der Bevölkerung angenommen. Hier werden verschiedene Vorträge, Spiel- und Musikanachmittage angeboten.

Im Ortsverein **Zeilsheim** organisiert die Wohlfahrts- und Sozialarbeit ebenfalls sehr viel für ältere Menschen: eine große Faschingsfeier, ein Frühlingsfest, der Sing-Nachmittag sowie ein Oktoberfest und zum Ende des Jahres die große Weihnachtsfeier für Interessierte aus Zeilsheim und Umgebung. Der Gründonnerstag gehört im OV Zeilsheim als Danke-Tag für alle Helfer\*innen fest zum Programm.

Auch werden mehrere begleitete Ausflüge vom OV Zeilsheim für ältere Menschen angeboten. Hier nehmen Menschen unter anderem aus Zeilsheim, Sindlingen, Höchst, Griesheim, Nied und Unterliederbach teil. Hausbesuche bei kranken Menschen gehören seit Jahren ebenfalls zum Angebot, genau wie Besuche in Krankenhäusern und Altenheimen. Diese Besuche werden von den ehrenamtlichen DRK Mitgliedern mit Freude erledigt.

Sehr beliebt war auch wieder einmal der Besuch mit Geschenken in der Seniorenwohnanlage Bielefelder Straße 138 zu Ostern und zu Weihnachten. Die DRK Ehrenamtlichen gingen von Tür zu Tür und überreichten die Geschenke.

Am Jahresende organisiert WuS Kreisleiterin Maria Berk einen gemeinsamen Jahresabschluss für alle ehrenamtlichen Helfer\*innen.

An dieser Stelle der **Ortsvereinigung Bornheim** ein großes Dankeschön, dass seit mehr als 30 Jahren das Treffen dort stattfinden kann und alle sehr gut „bekocht“ werden. Hierzu sind auch die Mitarbeiter\*innen in den Kleiderläden und aus den Bewegungsprogrammen eingeladen.

Der Ortsverein **Süd (Bereitschaft Niederrad)** bietet bereits seit zwei Jahren das „Repair Café“ an, das in der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Auch zur 2-Jahres-Feier sind viele Gäste gekommen.

Im Ortsverein **Griesheim/Gallus** hat sich die Leiterin der Sozialarbeit etwas Neues einfallen lassen. Da sie selbst ins betreute Wohnen umgezogen ist, ist sie vor Ort tätig geworden und hilft den Senior\*innen bei der Einrichtung und Nutzung von Handy, Tablet & Co. Ein Service, der sehr gut angenommen wird.

Alle Angebote in den Ortsvereinen werden von ehrenamtlichen, qualifizierten Mitarbeitenden des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt.

Übergreifend in der Sozialarbeit arbeiten alle an einem Großprojekt der Stelle „Älter werden“ der Stadt Frankfurt zusammen. Hier betreut die WuS seit mehr als 50 Jahren das Frühjahrsprogramm, das große Sommerprogramm und auch das Herbst- und Winterprogramm.

Zum Frühjahrsprogramm der Stadt Frankfurt gehören z.B. Besuche im Thermalbad, Fahrten zum Spargelessen und verschiedene Besichtigungen.

Seit 1963 – mit einer Unterbrechung von drei Jahren – organisiert die Stadt Frankfurt Tagesfahrten für Senior\*innen. Teilnahmeberechtigt sind alle Frankfurter Bürger\*innen ab dem 65. Lebensjahr. In der Zeit von Mai bis September begleiten die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der WuS im DRK Frankfurt die Tagesfahrten der Stadt. Dazu gehören ein gutes Mittagessen, eine Stadtbesichtigung sowie Kaffee und Kuchen – was von den Gästen sehr gut angenommen

wird. Die DRK Ehrenamtlichen haben dafür mehr als 1.000 Stunden (mit Vorbereitungszeiten ) geleistet.

Im Dezember fanden, ebenfalls organisiert vom Seniorenrat, Theatervorstellungen für Senior\*innen statt, die ebenfalls vom DRK Frankfurt als Begleit- und Betreuungspersonal begleitet wurden.

Weitere Angebote im Winterprogramm der Stadt Frankfurt waren: Besuche verschiedener Weihnachtsmärkte, Weibersbrunn mit seinem Weihnachtsmärchen und das tolle Gänseessen.

Für die Betreuung dieser vielfältigen Aufgaben möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die mitgeholfen haben, dass unsere gesamte Sozialarbeit DRK Frankfurt so gut gelungen ist und diese auch von der Bevölkerung so gut angenommen wird.

Ebenso möchte ich mich bei allen hauptamtlichen Kolleg\*innen sowie beim gesamten Vorstand und Präsidium ganz herzlich bedanken für das gute Miteinander.

Maria Berk  
Kreisleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit



## Wasserwacht

Im Jahr 2024 konnte die Wasserwacht zwei wichtige Beschaffungsmaßnahmen abschließen:

1. Übernahme des neuen Bootes „Frankfurt 1“ am 24. Januar von der Firma BARRO Bootsbau im Kellmünz
2. Übernahme des neuen Gerätewagens Typ Ford Ranger am 24. April von der Firma sfs-Saarland in Oberbexbach



Abholung des Bootes am 24. Januar 2024

### Öffentlichkeitsarbeit

Am 9. Mai wurde das Jubiläum der OV Bornheim und gleichzeitig der Welt-Rotkreuz-Tag gefeiert, diese Veranstaltung wurde mit Darbietungen unterstützt. Ein Motorrettungsboot wurde ausgestellt, eine Torwand zum Üben des Einsatzes eines Wurfsacks wurde aufgebaut.

Beim „Dankeschön-Fest“ des Bezirksverbandes für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst stellt die Wasserwacht ihre neuen Fahrzeuge aus.

### Einsatzgeschehen

Am 1. Mai wurde die Saison mit der Betreuung der Segelregatta in Griesheim eröffnet. Am 25. Mai begleitete die Wasserwacht das 1. Frankfurter Drachenboot Festival (des chinesischen Generalkonsulates) auf dem Main. Am 3. Juli

unterstützte das Team die Veranstaltung Schul-Swim&Run des Frankfurter Schulamtes bei in diesem Jahr freundlichen Wetterverhältnissen. Beim jährlichen „Swim Day“ können sich Athlet\*innen mit der Schwimmstrecke des Ironman vertraut machen. Diese Veranstaltung wurde am 6. Juli unter der Koordination des DRK Landesverbandes gesichert.

Im Rahmen der UEFA Euro 2024 kamen die Mitarbeitenden der Wasserwacht vom 14. Juni bis 14. Juli als Teil der Veranstaltungssicherung der Fan-Meile am Main zwischen Friedenbrücke und Eisernem Steg zum Einsatz. Auf mehreren Bildschirmen konnten Fans die Spiele direkt am Flussufer verfolgen und auf einem schwimmenden Fußballfeld die Zeit zwischen den Spielen überbrücken. Alle Frankfurter Hilfsorganisationen waren hier im Einsatz. Auf dem Wasser hatte die DLRG die Organisation übernommen und die DRK Wasserwacht sehr kollegial eingebunden. Mit dem neuen Boot transportierten die Kolleg\*innen der Wasserwacht eigene Sanitätstrupps direkt an den Ort des Geschehens und verkürzten dadurch die Hilfsfristen signifikant.

Beim Frankfurter City Triathlon am 28. Juli, dem städtischen Triathlonereignis im Sommer, war für die Teilnehmenden eine besondere Härte dadurch entstanden, dass die Temperaturen den Einsatz der Neopren-Anzüge nicht zuließen. Auch hier war die Wasserwacht beim Schwimmen im Langener Waldsee der Garant für die Sicherheit am (und im) Wasser.

Der Ironman am 18. August war auch in diesem Jahr ein Ereignis mit vielen Randereignissen. Bereits am 15.8. wurde der Sanitätsdienst für den Night Run am Mainufer mit einem Boot unterstützt. Am eigentlichen Wettkampftag waren die Einsatzkräfte mit Rettungsbrettern und Boot am Morgen dabei, die Sicherung des Schwimmteils der Veranstaltung zu unterstützen. Auf das nachfolgende Radfahren schließt sich dann ein Marathonlauf am Mainufer an. Auch hier waren die Einsatzkräfte wieder die zuverlässige Unterstützung des Sanitätsdienstes der Veranstaltung. Mit zwei Booten wurden Notärzte zum Einsatz gebracht und mit einem dritten Boot wurde sichergestellt, dass der Abschnittsleiter den Überblick behalten konnte.

Am 1. September wurde eine kreative Demonstration des Vereins Radentscheid abgesichert. Der sogenannte Mobilitätsplan der Stadt sollte mit einem

Demonstrationszug, der durch den Main schwamm, vor dem „Absaufen“ gerettet werden. Das Boot und ein Team der Wasserwacht sorgten dafür, dass sich die Teilnehmenden auf ihr Anliegen konzentrieren konnten.

### Katastrophenschutz

Aufgrund von anhaltenden Hochwassern im Saarland (Mai) und Südbayern (Juni) wurde der Wasserrettungszug der DRK-Landesverstärkung Hessen (Fritzlar) (LVH-F) alarmiert. Die Wasserwacht Bootsgruppe stellte ihre Einsatzbereitschaft sowohl am 21. Mai als auch am 5. Juni her, kam aber nicht zum Einsatz, da die Alarmierungen zurückgestuft wurden.

### Themen für 2025

Die Wasserwacht möchte in 2025 ihren Einsatzwert im Katastrophenschutz mit einer breiteren Qualifikation der Einsatzkräfte der Bootsgruppe nennenswert steigern.

Ziel ist es, dass möglichst jede Einsatzkraft jede Funktion übernehmen kann. Um die Nutzbarkeit des Grundstücks am Main zu verbessern sind etliche Reparatur- und Ausbaumaßnahmen am Gebäude vorgesehen.



Auf dem Wasser während der Fußball-EM



Beim Weltrotkreuztag im Günthersburgpark im Mai

### Wasserwacht in Zahlen

Wasserwachtangehörige insgesamt	75
OG Schwanheim-Goldstein	9
OG City-West	14
OG Nordwest	53
Ausbilderassistenz Rettungsschwimmen und Schwimmen	3
Ausbilder Rettungsschwimmen Stufe 1	12
Ausbilder Rettungsschwimmen Stufe 2	4
Ausbilder Schwimmen Stufe 1	5
Ausbilder Schwimmen Stufe 2	2
Ausbilder Boot Binnen	3
Ausbilder Boot See	2
Bootsführung Binnen	17
Bootsführung See	12
Bootsmannschaft	3

Wasserretter*in	16
Rettungsschwimmer*in im WRD	15
Ausbilder Tauchen	2
Einsatztaucher	2
Signalmann	1
Gruppenführung (und höhere Qualifikationen)	15
Gruppenführung	6
Truppführung	8
PSNV-E	1
PSNV	10
Sanitäter*in (und höhere Qualifikationen)	45
Sanitäter*in	31
Vorhandene Fahrzeuge	1 GW, 3 Anhänger, 3 Trailer
Vorhandene Boote	3
Einsatzstunden	9.990

Dr. med. Matthias Bollinger, Kreisleiter Wasserwacht

## Katastrophenschutz

Das Jahr 2024 startete für den Katastrophenschutz Frankfurt mit einer Schlechtwetterlage am 17. Januar 2024. Starker Schneefall und Eisregen erreichte in den Morgenstunden das Stadtgebiet Frankfurt, wodurch es zu zahlreichen Einsätzen des Rettungsdienstes kam. Teile der Transportgruppen der Frankfurter Hilfsorganisationen unterstützten den Rettungsdienst, mit Durchführung von Sitzend- und Liegendtransporten von akut erkrankten oder verletzten Personen im gesamten Stadtgebiet.

Ein weiterer Unwetter-Einsatz ereignete sich in der Nacht vom 2. auf den 3. Mai. Diesmal war der 1. Betreuungszug des DRK im Einsatz und versorgte mit der Errichtung und Betrieb einer Verpflegungsstelle in der Liegenschaft des FRTC die ca. 500 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des THW, die aufgrund des Unwetters im Einsatz waren.



Ein Teil der Sitzbereitschaft im Rahmen eines Spieltages der Europameisterschaft 2024 in Frankfurt

Beim größten sportlichen Event 2024, der Fußball Europameisterschaft, war der Katastrophenschutz Frankfurt ebenfalls im Einsatz, um für die Sicherheit der Fans zu sorgen. Während der Spieltage kam es in Frankfurt zu einer Abrufbereitschaft des „Sanzug EM 2024“: ein Sanitätszug, der aus Teilen der Frankfurter Hilfsorganisationen ASB, DRK, JUH und MHD zusammengesetzt wurde. An den fünf Spieltagen im Frankfurter Stadion erfolgte sogar eine direkte Sitzbereitschaft der Fahrzeuge (ab 3 Stunden vor Spielbeginn bis mindestens 2 Stunden nach Spielende).

Neben der Arbeit aufgrund der Einsätze standen die jährliche Frankopia Übung am 12.10. auf dem Plan, sowie zwei Übungen der Frankfurter MTF 36, die am 27. Februar (Simulationsübung) und am 16. März (Bereitstellungsraum Übung SkylineView) durchgeführt wurde.



Teilnehmende des DRK Frankfurt an der Bereitstellungsraum Übung SkylineView.

Dies alles war nur möglich dank der rund 180 ehrenamtlichen Einsatzkräfte vom DRK im Katastrophenschutz der Stadt Frankfurt. Sie bilden erneut das größte Kontingent im medizinischen Katastrophenschutz. Hierzu gehören der 2. Sanitätszug, die SEG-Behandlung des 3. Sanitätszuges, der 1. Betreuungszug, eine Betreuungsstelle 25, die Personenauskunftsstelle sowie medizinische und führungstaktische Teileinheiten der Medizinischen Task Force 36 des Bundes (MTF 36). Dies wurde alles in doppelter Besetzung durch die Einsatzkräfte 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr vorgehalten.

Alexander Schlott, Beauftragter für den  
Katastrophenschutz

Christopher Kojahn, Stv. Beauftragter für den  
Katastrophenschutz

Sebastian Wiegand, Stv. Beauftragter für den  
Katastrophenschutz

## Jugendrotkreuz

**Im Jahr 2024 konnte das Jugendrotkreuz (JRK) ein hohes Interesse an kindgerechten Erste-Hilfe-Kursen wahrnehmen. Strategischer Schwerpunkt war die Mitgliederkommunikation und -werbung. Im Sinne eines inklusiven Jugendverbandes hat das Jugendrotkreuz ein Inklusionsprojekt initiiert.**

### Neue Ortsgruppe gegründet

In der Ortsvereinigung Bornheim-Nordend wurde mit Unterstützung der Kreisleitung die Gemeinschaft Jugendrotkreuz neugegründet und eine Ortsgruppe installiert. Die Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren treffen sich mittwochs und legen ihren inhaltlichen Schwerpunkt auf die Erste-Hilfe-Ausbildung.

### Bildungsangebote erweitert

Die Erste-Hilfe-Angebote des JRK wurden weiterhin gut angenommen. Besonders in Kindertagesstätten und Schulen herrscht eine große Nachfrage an zielgruppenorientierten Erste-Hilfe-Kursen.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) förderte die Ausbildung in Erster Hilfe mit Selbstschutzzinhalten. Innerhalb dieser Förderung wurden 19 Kurse an Schulen durchgeführt.

Die Babysitting-Lehrgänge waren im Jahr 2024 weiter ausgebucht. Das Jugendrotkreuz hat e-Learning in den Bildungsangeboten pilotweise erprobt.

### Inklusionsprojekt #weghier

In Kooperation mit dem Verein KOMM Ambulante Dienste e.V. und dem Hessischen Jugendring hat das Jugendrotkreuz das Inklusionsprojekt #weghier initiiert.

Innerhalb des Projektes sollen Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung eigenverantwortlich eine Ferienfreizeit

nach Amsterdam planen und durchführen. Als Modellprojekt vereint #weghier die Expertise der Jugendverbandsarbeit und der Eingliederungshilfe. Das Hessische Sozialministerium fördert das Projekt bis Ende 2026 mit insgesamt 18.000 Euro.



Beim Weltrotkreuztag sorgte das JRK für Spiel und Spaß



Bei einem Ausflug zur Bergwacht im Taunus haben die Jugendlichen Einblicke die Bergrettung bekommen

Sophie Weber und Miltiadis Xanthopoulos, Kreisleitung Jugendrotkreuz



Foto: Sophie Schüler

## Kapitel 2

# Tätigkeitsschwerpunkte aus dem Hauptamt

## Soziale Dienste

**Die Sozialen Dienste umfassen Angebote vorwiegend für ältere Menschen. Diese Angebote sollen den Verbleib in den eigenen vier Wänden so lange wie gewünscht ermöglichen. Über Gesundheitsprogramme, Essen auf Rädern, Unterstützung im Alltag, Beratungen und Demenzgruppen sowie den Hausnotruf decken sie die Bedarfe im fortgeschrittenen Lebensalter ab und greifen ineinander, um den Verbleib im häuslichen Umfeld lange zu gewähren.**

### Hausnotruf

Der Hausnotruf ermöglicht es, mit Hilfe von Technik und einer Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit durch das Team der Alarmfahrer\*innen bei altersbedingten Einschränkungen im Wohnumfeld bleiben zu können. Das stationäre Gerät und der Handsender stehen permanent im Austausch. Wird der Knopf im Handsender gedrückt, steht in der Regel nach kurzer Zeit ein\*e "Alarmfahrer\*in" in der Wohnung und schaut nach dem Rechten.

Der Hausnotruf arbeitet nach den DRK-Hausnotruf Standards und verfügt im Sinne von § 126 Abs. 1 S 2 SGB V über die Präqualifizierung, die in regelmäßigen Abständen erneut beantragt werden muss.

Im Jahr 2024 stieg die Anzahl der Kund\*innen von 2130 auf 2218, wobei insgesamt 473 Kunden neu gewonnen und 398 Verträge beendet wurden. Gründe, den Hausnotruf nicht mehr in Anspruch zu nehmen, sind in der Regel der Umzug in ein Pflegeheim oder der Tod der Kund\*innen. Die überwiegende Mehrheit der Kund\*innen verfügt über einen Pflegegrad, hat also schon bestätigte Einschränkungen in der Gestaltung des Alltags.

Um diese Absicherung rund um die Uhr zu bieten, muss das gut 30-köpfige Team breit gefächerte Aufgaben übernehmen: Alarmfahrten zu Kund\*innen Tag und Nacht sowie Übernahme der erforderlichen Hilfsmaßnahmen bis hin zur Wiederbelebung. Die Alarmfahrer\*innen sind im Einsatz erkennbar an der Einsatzkleidung. In der Verwaltung werden über unterschiedliche EDV-Systeme Kundendaten

aufgenommen und gepflegt, Termine vereinbart, Verträge und Dokumentationen erstellt, die Verwaltung der hinterlegten Schlüssel organisiert, Dienstpläne erstellt, das Beschaffungswesen umgesetzt sowie die Rechnungsstellung vorbereitet. In der Technik werden die Geräte programmiert, die Anschlüsse vor Ort installiert und deinstalliert, technische Fehler geprüft und beseitigt.

### Neu: Hausnotruf mit künstlicher Intelligenz

Im Sommer 2024 startete ein Pilotangebot für (Neu-)Kund\*innen, die sich beim Hausnotruf nicht nur auf ihren Handsender, sondern zusätzlich auf künstliche Intelligenz verlassen wollen. In Zusammenarbeit mit dem Kasseler Start-up Unternehmen Veli wurden die ersten Haushalte zusätzlich mit der Erfassung der Verbrauchswerte von Strom und Wasser ausgestattet. Waren die Werte nach einer "Lernzeit" der künstlichen Intelligenz ungewöhnlich hoch oder niedrig, wurde dem nachgegangen. Schon bei den ersten Testkunden konnten die Folgen von vergessenen Herdplatten vermieden werden, da die Messung einen ungewöhnlichen Verbrauch angezeigt hat. Diese ersten Auswertungen zeigen, dass auch bei eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten ein Verbleib in der eigenen Wohnung mit Hilfe von Technik möglich sein kann.



Für noch mehr Sicherheit: Der bewährte DRK Hausnotruf kann um eine KI-basierte Funktion erweitert werden

## Alltagshilfen

Ziel des Angebots ist es, Senior\*innen dabei zu unterstützen, trotz altersbedingter Einschränkungen ein möglichst selbstständiges Leben zu führen. Die Alltagshilfen richten sich an Personen, die noch zu Hause leben, aber in ihrem Alltag eine Unterstützung benötigen. Auch pflegende Angehörige sollen durch Alltagshilfen unterstützt werden.

Das Angebot wurde 2021 aufgebaut. Neben der Unterstützung der Senior\*innen werden zweimal jährlich Basisqualifizierungen nach § 45 c SGB XI durchgeführt. Die Anzahl der betreuten Senior\*innen hat sich 2024 von 39 auf 46 (28 Frauen, 18 Männer) erhöht. Durch Umzug in ein Pflegeheim, Tod oder andere Gründe sind auch 2024 wieder Senior\*innen aus der Betreuung durch Alltagshelfer\*innen ausgeschieden. Während die Anzahl der Frauen gleichgeblieben ist, ist der Anteil der Männer deutlich gestiegen.

2024 waren 44 Alltagshelfer\*innen aktiv, die Gruppe ist um 8 Personen gewachsen. Davon sind 30 Frauen und 14 Männer. Die meisten aktiven Alltagshelfer\*innen betreuen eine\*n Senior\*in, einige unterstützen zwei Personen. Im regelmäßigen Rhythmus finden Treffen der Alltagshelfer\*innen statt, um Fallbesprechungen und kollegiale Beratungen durchzuführen. Die Koordinatorin steht darüber hinaus bei fachlichen Fragen zur Seite. Sie begleitet die Alltagshelfer\*innen und Senior\*innen in der inhaltlichen Gestaltung der Alltagshilfen.



Teilnehmerinnen des Alltagshilfen-Kurses vom Frühjahr 2024

## Gesundheitsprogramme

Möglichst lange beweglich bleiben und das nicht allein. Das ist die Idee hinter den Gesundheitsprogrammen, die der Krankheits- und Verletzungsprävention dienen, Sicherheit vermitteln und mit gezielten Übungen und Schwerpunkten die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden der Senior\*innen fördern. Die

Gesundheitsprogramme haben darüber hinaus auch einen wichtigen sozialen Aspekt, denn der Kontakt zwischen allen Beteiligten geht oft über das Besuchen der Kurse hinaus und die Beziehungen werden erweitert und gepflegt. Nicht zuletzt bieten die kurzen Wege zu den Veranstaltungsorten und die überschaubaren Kursgebühren einen niedrigschwelligen Zugang zu präventiven Maßnahmen.

2024 fanden die Kurse durchgängig in den Stadtteilen Bergen-Enkheim, Bornheim, Dornbusch, Rödelheim und Niederrad in DRK-verbandseigenen sowie externen Räumlichkeiten statt. Für die Koordination der Gesundheitsprogramme ist weiterhin eine Mitarbeiterin auf Teilzeitbasis zuständig.

Die Teilnehmendenzahl ist im Vergleich zum Vorjahr von 138 auf 160 gestiegen. Auffällig ist, dass sich hauptsächlich Frauen ansprechen lassen (95% der Teilnehmenden). Besonders nachgefragt sind die Kurse Wassergymnastik und Gymnastik. Die Übungsleiterinnen werden regelmäßig über den DRK-Landesverband Hessen geschult.

Das aktuelle Kursangebot wurde aktualisiert und digitalisiert auf der Website des DRK Frankfurt aufgeführt. Auch analoge Werbeaktionen wie neue Flyer und Aushänge wurden durchgeführt und den Übungsleiterinnen zur Verfügung gestellt, um ihre Kurse bewerben zu können.

## Spanische Gruppe

Der „Spanische Treff“ wurde 1995 im DRK Bezirksverband Frankfurt am Main im Rahmen der interkulturellen Senior\*innenarbeit ins Leben gerufen. Dieses Angebot für spanischsprachige Senior\*innen und andere Zugewanderte im Seniorenalter dient der Unterstützung des Lebens im Alter und soll unter anderem präventiv gegen Einsamkeit und deren Folgen bei älteren Zugewanderten wirken. Es richtet sich an alleinstehende Personen und Paare im Alter ab 55 Jahren.

Neue Mitglieder finden ihren Weg in die Gruppe überwiegend über die Homepage des DRK. Der Zugang zur Gruppe ist niedrigschwellig, eine Teilnahme ist nicht verpflichtend. Die Gruppe und der Zusammenhalt untereinander sind wichtige Bestandteile im Leben der Teilnehmenden, da sich die Angebote und Aktivitäten

den nachlassenden Fähigkeiten und zunehmenden Einschränkungen der Mitglieder anpassen.

Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich montags und wird fachlich von zwei Gruppenleiterinnen begleitet. Die inhaltlichen Themen bestimmen sich nach den Wünschen, Bedürfnissen und Fähigkeiten der Gruppenmitglieder sowie dem Wechsel der Jahreszeiten.



Kreative Karten - entstanden in der Spanischen Gruppe.

### Demenzgruppen in der HIWA!

In der Fremde oder der neuen Heimat an Demenz zu erkranken, stellt die Betroffenen und ihre Angehörigen vor besondere Voraussetzungen. Denn ein wichtiges Element in der Fürsorge der Erkrankten ist es, ihnen Sicherheit zu vermitteln. Das bedeutet auch, dass die Muttersprache bei einer Demenzerkrankung wieder eine stärkere Bedeutung einnehmen kann, da die erlernte Zweitsprache im Zuge der Erkrankung wieder vergessen wird. 2024 wurde eine zweite Demenzgruppe aufgebaut: Neben der überwiegend Türkisch sprechenden Gruppe können jetzt auch Teilnehmer\*innen in Farsi und Dari bereit werden. Im Juni 2024 startete das zweite Gruppenangebot, das inzwischen von einem festen Teilnehmer\*innenkreis besucht wird.

Neben dem Angebot für Betroffene werden An- und Zugehörige entlastet: Sie erhalten Zeit für sich, während ihre erkrankten Familienmitglieder betreut werden, oder sie entlasten sich durch die Annahme eines Beratungsgesprächs. Diese Angebote dienen der Unterstützung von häuslichen Situationen und der

Prävention von Folgeerscheinungen bei den Erkrankten und An- und Zugehörigen.



Eines der Angebote in der Demenzgruppe

Das Demenzangebot wird komplettiert durch die fünfteilige Schulung für ehrenamtliche Betreuungspersonen, die auf die Bedarfe demenzkranker Migrant\*innen zugeschnitten ist und über die wieder weitere Ehrenamtliche gewonnen werden konnten.

### Menüservice / Essen auf Rädern

85.950 warme und kalte Speisen wurden im Jahr 2024 an Kund\*innen in ganz Frankfurt geliefert – Tendenz leicht steigend. Was viele nicht wissen: Bei finanzieller Bedürftigkeit kann über das Rathaus für Senioren ein großer Teil der Kosten für das Essen auf Rädern erstattet werden, sodass eine Versorgung mit Mahlzeiten nicht am Geldbeutel scheitern muss.

## Beratungsangebote

### HIWA!

HIWA! heißt Hoffnung und dieses Gefühl gibt die Beratungsstelle seit 1992 an die ratsuchenden älteren Migrant\*innen und ihre An- und Zugehörigen. Darüber hinaus ist HIWA! ein wichtiger Knotenpunkt in den Frankfurter Netzwerken zu den Themen Alter und Migration und reagiert flexibel auf aktuelle Problemstellungen.

2024 wurden 550 Personen in einem persönlichen Gespräch zu folgenden Themen beraten: Wohnen, finanzielle Sicherung, Gesundheit, gesellschaftliche Teilhabe. Die Beratungen finden oft muttersprachlich statt. Die Berater\*innen verfügen über Kenntnisse und Erfahrungen in den gesetzlichen Grundlagen und Ausführungen zu den oben genannten und weiteren Themen. Neben den Beratungen finden wöchentliche Gruppenangebote statt, die derzeit ausschließlich von Frauen besucht werden. Der angeleitete interkulturelle HIWA!-Selbsthilfekreis richtet sich an pflegende Angehörige und dient dem Austausch und der Entlastung.

### Netzwerkarbeit und Beratungen von Fachpersonen

HIWA! ist in den einschlägigen Netzwerken aktiv, sodass neue Entwicklungen zeitnah in die Arbeit einfließen. Anfragen (DRK-intern und extern) von Fachpersonen haben in 2024 zugenommen. Nicht nur Ratsuchende wenden sich an HIWA!, sondern auch städtische Institutionen, Presse, Hochschulen und andere fragen HIWA! an Schnittstellen an. So wurde z.B. die Expertise im Koordinierungsbüro Bahnhofsviertel abgefragt.

### Veranstaltungen

Der Arbeitskreis HIWA!, ein Zusammenschluss von in der Senior\*innenarbeit tätigen Migrant\*innen-Organisationen und Vertreter\*innen der Altenhilfeeinrichtungen der Stadt Frankfurt unter der Federführung von HIWA! hat im November seinen jährlichen Workshop mit einer Teilnehmendenzahl von 80 Personen unter dem Thema "Mut" durchgeführt. Weitere Veranstaltungen, Diskussionsrunden zu den Themen Senior\*innen, Demenz, Digital im Alter,

Migration und weiteren Themen wurden im Laufe des Jahres von HIWA! organisiert und umgesetzt.

### Migrationsberatung MBE

Die Migrationsberatung für Erwachsene ab 27 Jahren wurde im Jahr 2024 von drei auf eine Vollzeitstelle reduziert. Zwei Fachkräfte teilen sich die Stelle, die beiden Standorte wurden auf einen zusammengeführt und ist nur noch in der HIWA! verortet. Alle sieben Frankfurter Beratungsstellen spüren die Folgen von Mittelkürzungen bei steigendem Beratungsbedarf und der Umstrukturierung des Frankfurter Ausländeramtes, das in „Frankfurt Immigration Office“ umbenannt wurde und eine Digitalisierung vorgenommen hat, die derzeit umgesetzt wird. Daraus erfolgt ein erheblicher Mehraufwand der Beratungsstellen, da sie von den Ratsuchenden für Fragen aufgesucht werden, die zuvor im Amt bearbeitet wurden. Alle Beteiligten sind im Gespräch, um eine Verbesserung zu erzielen.

Neu ist, dass die Beratungsdauer in einer MBE auf drei Jahre begrenzt ist. Fälle, die einen längeren Zeitaufwand benötigen, werden von anderen Beratungsstellen weiter betreut.



Ein von der HIWA! organisierter Ausflug

### Statistik Beratungszahlen 31.12.2024

- Anzahl der Beratungsgespräche: 430
- Anzahl der Kurzberatungen: 84

### Müttergenesungswerk

Familien, insbesondere Mütter, aber auch zunehmend Väter, sind großen Herausforderungen ausgesetzt und dementsprechend sowohl körperlich als auch psychisch belastet. In Frankfurt arbeiten der Caritasverband, das Diakonische Werk und das DRK Frankfurt im Ortsausschuss Frankfurt zusammen.

Das Müttergenesungswerk mit seinen Beratungsstellen und Kliniken unterstützt Mütter/Väter und ihre Kinder bei der Planung und Durchführung einer geeigneten Vorsorgekur. Neben Müttern/Vätern kommen inzwischen immer häufiger pflegende Angehörige in die Beratung. 2024 wurden 66 Beratungen durchgeführt. Dazu kamen noch weitere, telefonisch, persönlich und per Mail geführte Kontakte. 2024 wurden 18 Plätze, die z.T. erst 2025 angetreten werden können, vermittelt. 7 Mütter und 1 Vater traten gemeinsam mit 12 Kindern eine Kur an.

Viele Beratungssuchende kommen aus dem weiteren Umland von Frankfurt und greifen gerne auf das telefonische Beratungsangebot zurück. Die Beratungen werden zeitlich sehr flexibel gehandhabt. Die Kur-Beratung ist ein niedrigschwelliges Angebot und arbeitet zweigleisig. Zum einen ist es die fachpraktische Beratung auf dem Weg zur Umsetzung eines Kurantrages und die Vermittlung von Kurplätzen. Zum anderen ist es die psychosoziale Beratung von Müttern und Vätern, die oft kurz vor dem absoluten Erschöpfungsmoment stehen. Durch aktives Zuhören und Anerkennen ihrer persönlichen Leistung im Alltag, sowie gemeinsam mit der Beraterin eine Perspektive zu entwickeln, führen diese Gespräche oftmals bereits zu einer Entlastung. Die Klient\*innen fassen neuen Mut oder finden Alternativen zur Kur im Alltag, wie z.B. Familienhelfer\*innen, Erziehungsberatung oder ähnliche familienunterstützende Maßnahmen.

### Kleideratelier Sossenheim und Kleiderladen Griesheim

Beide Läden wurden im Jahr 2024 aus studentischer Perspektive betrachtet. Die Aufträge lauteten: Wie können studentische und weitere neue Käufer\*innengruppen gewonnen werden? Wie können Ehrenamtliche aus den Universitäten gewonnen und gehalten werden? Wie können wir das Thema Nachhaltigkeit in den Kleiderläden mehr hervorheben? Nach Vor-Ort-Besuchen und Gesprächen mit

Mitarbeiter\*innen in den Läden haben die Studierenden neue Ideen präsentiert, die nun auf die Umsetzung warten.

Das Kleideratelier in Sossenheim hat sich im ersten Jahr im Stadtteil etabliert. Die Öffnungszeiten von Montag bis Samstag werden gut inzwischen abgedeckt, die Kooperation mit einem Verein der Jugendberufshilfe wurde intensiviert. Im Rahmen der Aktionswochen Älterwerden beteiligte sich das Kleideratelier Sossenheim mit einer Aktion zur Nachhaltigkeit im Kleiderzyklus. Beide Läden werden nach wie vor von Privatpersonen und Unternehmen mit Kleiderspenden versorgt und über Aktionen in Schulen mit Kinder- und Jugendkleidung versorgt.



Kleiderlieferung der UBS Bank an den Kleiderladen Griesheim

### Suchdienst

2024 konnten erneut Menschen in ihrem Anliegen unterstützt werden, vermisste Angehörige, die durch Krieg, Flucht und Vertreibung getrennt wurden, zu suchen und zu finden.

Die Bearbeitung der Fälle erforderte eine enge Zusammenarbeit mit dem Internationalen Suchdienstnetzwerk des Roten Kreuzes sowie den zuständigen Stellen in den jeweiligen Ländern. Besonders häufig kamen Anfragen aus Syrien, Afghanistan oder der Ukraine. Dabei war es wichtig, den Ratsuchenden nicht nur bei der Antragstellung zu helfen,

sondern sie auch über die Möglichkeiten und Grenzen der Nachforschung zu informieren.

Zusätzlich unterstützt wurde beim Austausch von Rotkreuz-Nachrichten, um Familien, die keinen direkten Kommunikationsweg zueinander hatten, eine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu bieten. Auch in diesem Bereich war die Nachfrage anhaltend hoch, was die große Bedeutung dieser humanitären Dienstleistung verdeutlicht.

2024 stieg die Anzahl der Anfragen zur Familienzusammenführung spürbar an. Viele Ratsuchende wandten sich mit Fragen zu den rechtlichen Voraussetzungen, den erforderlichen Dokumenten und den Abläufen der Antragstellung an den DRK-Suchdienst. Besonders häufig ging es um den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten sowie um Herausforderungen im Visumverfahren.

Im Bereich der Nachforschungen zu Kriegs- und Zivilgefangenen sowie Wehrmachtsvermissten und Zivilverschleppten des Zweiten Weltkrieges sind die Anfragen rückläufig. Diese Anfragen betrafen überwiegend die Suche nach fehlenden Angehörigen und die Klärung historischer Schicksale.

Die Bearbeitung solcher Anfragen erfordert eine intensive Recherche in den Archivbeständen des DRK-Suchdienstes sowie die enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Stellen. In den vorliegenden Fällen konnten die Anfragenden zu den verfügbaren Recherchemöglichkeiten beraten und beim Stellen der entsprechenden Anträge unterstützt werden.

Auch wenn die Zahl der Nachforschungsanfragen in diesem Bereich nachlassend ist, zeigt sich weiterhin ein Interesse an der Aufarbeitung familiärer Schicksale und der historischen Hintergründe.

Julia Sipreck, Teamleitung Soziale Dienste

## Unterkünfte

**Menschen in prekären Wohnsituationen zu helfen und zu unterstützen, bleibt auch 2024 eine Schwerpunktarbeit im DRK Frankfurt. Mehr als 150 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen arbeiten inzwischen in diesem Bereich, der über 2000 Unterkunftsplätze für Menschen in Frankfurt täglich verfügbar hält. Ziel ist es, eine gelungene (Re-)Integration zu ermöglichen.**

Der Bedarf ist weiter steigend. Im Jahr 2024 zählten wir über 640.000 Übernachtungen. Die Belegung wird vielfältiger, was die Bedarfe der Klient\*innen angeht. Dies erhöht die Anforderungen an das Personal. Dazu kommen noch unzählige ehrenamtliche Helfer\*innen, die in ihrer Freizeit Kinder und Erwachsene begleiten, bei der Sprachkompetenz helfen und bei der Freizeitgestaltung unterstützen.

### **Kompetenzbündelung, Fachkräfte, Kapazitätserweiterungen**

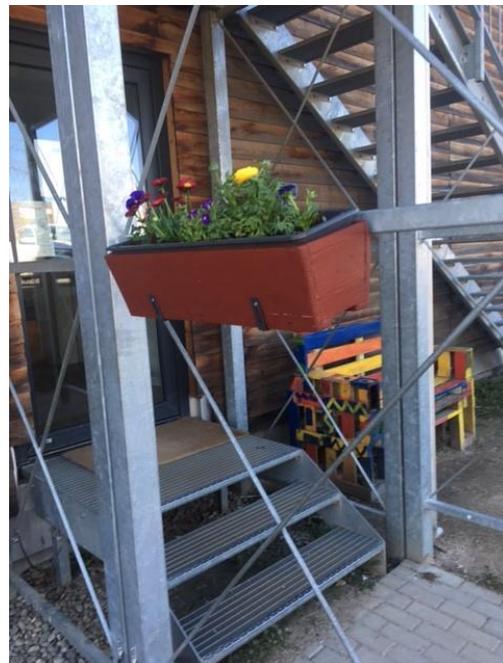
Um die Aufgaben in den Unterkünften und Wohnheimen effektiver bewältigen zu können, wurden diese zusammengeführt. Die Herausforderungen in der operativen Arbeit mit den Bewohner\*innen stellt alle Mitarbeiter\*innen täglich vor kreative Lösungsfindungen. Die Weiterentwicklung der Arbeit ist die Herausforderung 2024. Vor allem die Anforderungen von außen (Digitalisierung der Ämter) müssen in der täglichen Arbeit mit den Bewohner\*innen umgesetzt werden. Arbeitstreffen mit dem zuständigen Sozialamt, dem Jobcenter oder dem Jugendamt sollten eine einfache Kommunikation zwischen dem DRK Frankfurt und der Behörde sicherstellen.

Neubesetzung durch Erweiterung und Fluktuation erforderte die Rekrutierung von knapp 40 Fachkräften.

### **Sportcampus**

Die Erweiterung von 540 Übernachtungsplätzen auf 700 bringt viel Baulärm und Schmutz über das Jahr verteilt auf das Gelände. Nachdem im Vorjahr die bestehenden Module aufgestockt und 3 weitere ergänzt wurden, entschied die Stadt, erneut mit 3 Modulen zu verdichten.

Bauliche und technische Probleme mussten bewältigt werden. Zusätzlich gab es die Notwendigkeit, nach Wasserschäden Teilbereiche zu sanieren. Die Erweiterung und Umstrukturierung des Fachkräfteteams konnte abgeschlossen werden. Nach und nach zogen 140 weitere Menschen ein. Auch die Ein- und Auszüge im Bestandsbau mussten gemanagt werden. Das ehrenamtliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft nach den Coronajahren nimmt wieder zu. Präventive Aufgaben zum Schutz der Bewohnerschaft kommen wieder stärker in den Mittelpunkt.



Unterkunft Sportcampus

### **Unterkunft Ludwig-Landmann-Straße (LuLa)**

Die Bauarbeiten zur Erweiterung von 7 auf 10 nutzbare Stockwerke in der Unterkunft sind direkt im Anschluss an die Sanierung der bestehenden Stockwerke angeschlossen worden. Auch hier lag der Schwerpunkt der Arbeit analog zum Sportcampus auf der Umstrukturierung der Teams im operativen Aufgabenbereich, der Definition deren Absprachen untereinander und Festlegung der Zuständigkeiten. Dazu wurden mehrere Teamtage veranstaltet, die zur Klarheit der Organisationsstruktur der zwei "kleinen Dörfer" führten.



Teamtag Lula und Sportcampus

### **Wohnheim August-Schanz-Straße**

Das Wohnheim konnte stabil und konstant die Versorgung mit Wohnraum für knapp durchschnittlich 53 Menschen 2024 fortsetzen. Die untergebrachten Großfamilien fanden einen sicheren Ort. Die Fluktuation der Bewohnerschaft nahm zu, Renovierungsarbeiten nahmen dementsprechend Zeit in Anspruch. Erste Planungen zur Erweiterung des Wohnheimes wurden verhandelt und besprochen.

### **Wohnheim Adelonstraße**

Knapp 50 Menschen im Familienverbund oder als Singles konnten durch Fachkräfte und deren Beratung in ihren kleinen Wohneinheiten stabilisiert werden. Auch hier waren die Fluktuation und die damit verbundenen Renovierungsleistungen ein intensives Thema. Die Herausforderungen für überwiegend alleinerziehende Frauen im Bereich der prekären Wohnsituationen stellt für die Fachkräfte vor Ort eine tägliche Herausforderung dar. Die Wahrung des Kindeswohls ist dabei ständig an erster Stelle. Die Begleitung und Beratung vor Ort werden von den Bewohner\*innen intensiv genutzt.



Wohnheim August-Schanz-Straße

### **Wohnheim Elisabethenstraße**

Das Wohnheim bietet ebenfalls knapp 55 Menschen Wohnraum mit der Möglichkeit, multiple Lebenskrisen mit Hilfe von Sozialarbeit zu bewältigen. Der Anteil der Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen ohne Krankheitseinsicht nimmt im Wohnheim Elisabethen zu. Konflikte innerhalb der Bewohnerschaft sind Schwerpunktaufgaben der Sozialarbeit. Belastungen aus dem Quartier im Innenstadtbereich kommen dazu. Das subjektive Sicherheitsgefühl der Bewohner\*innen und der Mitarbeiterinnen sank, eine Risikoanalyse musste erstellt und diverse Maßnahmen erbracht werden. Der enge Austausch mit dem Sozialamt zur Gesamtsituation im Wohnheim war ein Schwerpunktthema 2024.

### **Wohnheim Bleichstraße**

Knapp 170 Menschen mit einem hohen Anteil an Kindern bestimmen die Inhalte der Arbeit im Wohnheim. Kinderschutz, Versorgung der Kinder mit Freizeitangeboten und die Ausrichtung auf das Quartier in der Innenstadt prägen die Arbeit. Die Ein- und Auszüge nehmen zu. Die Organisation von Renovierungsarbeiten bestimmen den Alltag. Die Beratungen der Fachkräfte bei den Hilfesuchenden beschränken sich im Wesentlichen auf die Grundversorgung des alltäglichen Lebens. Auch hier nimmt die Digitalisierung der Ämter bei Sprachbarrieren einen großen Teil der Beratungszeit in Anspruch.

### **Siedlungsgemeinschaft Harheim**

Die Intension, Menschen aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen in einem Wohnprojekt zusammenkommen zu lassen, ist eine tägliche Herausforderung und setzt ein hohes Maß an Kommunikationsbereitschaft voraus. Das DRK Frankfurt hat sich dieser Aufgabe auch 2024 mit einer neuen Einrichtungsleitung gestellt. Die Integration und Stabilisierung der Familien in Harheim mit der Unterstützung der Siedlungsgemeinschaft mit viel ehrenamtlichem Engagement zeigte sich unter anderem beim Sommerfest.



Siedlungsgemeinschaft in Harheim

### **ABG Wohnprojekte**

Die ABG Wohnprojekte wurden durch eine weitere Liegenschaft ergänzt. Diese Adresse war insbesondere für Familien mit Hunden vorgesehen. Gegen Ende des Jahres wurde auch die Aufnahme anderer Haustiere vorgesehen. Renovierung, Ausstattung und Konzept musste neben personeller Verstärkung gemanagt werden. Anfang des Jahres war auch die Fertigstellung einer schon 2023 geplanten Liegenschaft abgeschlossen und knapp 90 Menschen fanden Wohnraum. Die Sozialberatung konnte ihre Arbeit aufnehmen und die Familien in ihren Lebensbereichen unterstützen.

Holger Christ und Heidrun Schminke,  
Abteilungsleitungen Unterkünfte

## Kinder und Jugend

### **Intensivpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Borsigallee**

2024 lag der Fokus in der intensivpädagogisch-therapeutischen Jugendhilfeeinrichtung Borsigallee auf Umstrukturierung, Neugestaltung, Verselbstständigung und Beziehungsarbeit. Trotz hoher Belastung konnten wir zahlreiche Gruppenangebote realisieren: eine fünftägige Ferienfreizeit an die Nordsee, Koch- und Gartenprojekte, Ausweitung unserer tiergestützten Angebote, kulturelle Ausflüge sowie das sexualpädagogische Projekt „Let's Talk About Sex“.

Das Jahr 2024 hinterlässt ein deutliches Fazit: Die Anfragen zur Unterbringung in unseren Wohngruppen Borsigallee und ViLa stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 141% von 111 auf 267 Anfragen. Dabei nahmen nicht nur die Anfragen aus dem Stadtgebiet Frankfurt um 33% zu, sondern auch aus dem gesamten Bundesgebiet. Gleichzeitig nahm auch die Komplexität der Fälle zu, sodass die Aufnahme von Schutzbedürftigen umso sorgfältiger und überlegter erfolgen musste. Im Jahr 2024 haben wir in der Wohngruppe Borsigallee insgesamt elf Jugendliche aufgenommen und zehn junge Menschen in Anschlusshilfen oder zurück in die Herkunftsfamilie entlassen.

Insgesamt konnten wir auch im 2024 erfolgreich unsere Rolle als verlässlicher Schutz- und Entwicklungsraum für psychisch belastete Jugendliche erfüllen, besonders queere junge Menschen finden aktuell bei uns einen sicheren Ort vor. Dennoch sind wir mit den wachsenden Herausforderungen durch die steigende Nachfrage und die zunehmende Komplexität der Fälle konfrontiert. Der Fachkräftemangel erschwert langfristige Stabilität – umso wichtiger sind funktionierende Teams, gute Kommunikation und fachliche Standards. Die Vernetzung innerhalb der Einrichtungen ist unabdingbar. So unterstützen wir uns gern gegenseitig mit internen Konzeptionstagen, Feiern und Veranstaltungen, sowie in Krankheitsfällen zur Vertretung.

Wir gehen mit Respekt in das kommende Jahr – und mit dem Anspruch, weiterhin der verlässliche Schutz- und Entwicklungsraum für Jugendliche zu sein, die einen solchen Ort dringend brauchen. Wir entwickeln uns mithilfe externer Moderator\*innen zu wichtigen Themen

weiter, wie beispielsweise Traumapädagogik, Sucht und Ernährung.



Begleiteter Ausflug der Jugendlichen aus der Wohngruppe Borsigallee



Tierischer Besuch in der Wohngruppe

Hannah Burkert, Einrichtungsleitung Wohngruppe Borsigallee

### **Intensivpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Vilbeler Landstraße**

Die ViLa ist eine vollstationäre, intensivpädagogisch-therapeutische Jugendhilfeeinrichtung. Hier leben Jugendliche, deren seelische Gesundheit beeinträchtigt ist und die in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt sind oder eine solche Einschränkung zu erwarten haben (§35a SGB VIII).

Wir verstehen uns als einen Ort zur Heilung seelischer Verletzungen. Unser Ziel ist es, die seelische und körperliche Gesundheit der Jugendlichen zu fördern und ihnen eine freie Persönlichkeitsentwicklung und möglichst uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Wir begleiten sie auf ihrem schulischen und beruflichen Weg, unterstützen sie beim Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen und helfen ihnen, gesunde Beziehungen zu gestalten. Darüber hinaus fördern wir eine aktive Freizeitgestaltung sowie die Entfaltung persönlicher Ressourcen und Interessen.

Die Jugendlichen werden in ihrem Alltag von einem interdisziplinären Team aus Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen, Erziehungswissenschaftler\*innen, Psycholog\*innen und einer Psychotherapeutin begleitet. Das Handeln der Mitarbeitenden orientiert sich dabei an gemeinsamen Werten wie Mitgefühl, Offenheit und Respekt. Wir folgen in unserer Arbeit dem Leitgedanken „Verändere, was du verändern kannst, akzeptiere, was du nicht verändern kannst, und lerne, zwischen beidem zu unterscheiden“. Die Grundlage dafür bilden vertrauensvolle, verlässliche und wertschätzende Beziehungen zwischen den Jugendlichen und Mitarbeiter\*innen. Zur Förderung positiver Beziehungen setzen wir auf ein verlässliches Bezugsbetreuungssystem und die Umsetzung vielfältiger gemeinsamer Freizeitaktivitäten. Darüber hinaus bieten ein umfassendes Regelwerk und klare Strukturen den Jugendlichen im Alltag Sicherheit, Orientierung und Stabilität.

Aissam Charrak, Einrichtungsleitung ViLa und Anna Seltzer

### DeR Klub – Kinder- und Jugendzentrum Seckbach

Seit Jahren nimmt DeR Klub aktiv bei der Arbeitsgemeinschaft „Proteste“ teil. Hierbei wurde und wird auch weiterhin das Problem der Unterfinanzierung für den Bereich des pädagogischen Mittagstischs sowie für den regulären Haushalt thematisiert. Der jahrelange Diskurs hat sich nun bewährt, da es im vergangenen Jahr zu einer Bezuschussung kam. Zwar ist dieser nicht ausreichend, um alle Kosten der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu decken, jedoch ist es eine Anerkennung der mühevollen Arbeit, welche von den Fachkräften getätigt wurde. Jeder zielführende Schritt ist

anzuerkennen, sodass wir uns über den Erfolg der Bezuschussung sehr gefreut haben.



Teilnahme an der AG Proteste in Frankfurt

Trotz der Unterfinanzierung konnten u.a. mithilfe unserer Kooperationspartner weiterhin diverse Angebote stattfinden, z.B.:

- Das Quartiermanagement der AWO, mit denen wir diverse Feste (Kulturfest) geplant und umgesetzt haben. Zusätzlich wurde der Nähkurs für Frauen aus dem Stadtteil ins Leben.
- Die Sportjugend Frankfurt, die gemeinsam mit uns das Mitternachtsfußball und zum Jahresende das Mitternachtsturnier organisiert haben.
- Pro Familia, die Workshops zum Thema Gendersensibilität und Diversität sowie sexualpädagogische Aufklärungsarbeit an den Jungen- und Mädchentagen anbietet.
- Das Projekt „PIT – Prävention im Team“, das von uns mit der Polizei und der Friedrich-Ebert-Schule durchgeführt wurde. Dies zielte darauf ab, den Schüler\*innen der 8. Klasse ein angemessenes Verhalten in Konfliktsituationen (gewaltfreies Miteinander) nahezu legen. Vorrangig sind dabei Themen wie Mobbing bzw. Cybermobbing.
- Das nahe gelegene Fitnessstudio „Day and Night“, dessen Räumlichkeiten für Sportangebote und zur Beratung einer

ausgewogenen und gesunden Ernährung von uns genutzt werden.

- Der Kinderschutzbund, durch dessen Hilfe unser Musikworkshop (Tanz- und Rapprojekt) zustande gekommen ist.

Leider hat unsere Kinderschutzbeauftragte, die auch bei uns tätig war, zum Ende des Jahres eine neue Arbeitsstelle aufgenommen. Dennoch steht sie uns weiterhin in der Planung zur Kinderrechtskampagne „Stadt der Kinder“ zur Seite, die dieses Jahr unter dem Motto „Wir feiern die Kinderrechte“ stattfindet.

Der Pädagogische Mittagstisch sowie die Hausaufgabenbetreuung sind feste Bestandteile unseres Alltags, worauf die Kinder und Jugendlichen großen Wert legen. Ferner ist uns die Teilnahme an den jährlich stattfindenden Festen wie z.B. dem Seckbacher Straßenfest oder dem Adventsfest wichtig, um Groß und Klein, Alt und Jung zusammenbringen. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit der sozialraumorientierten Arbeit, um ein gemeinsames Miteinander zu kreieren.



Auch kreative Aktivitäten finden im DeR Klub in Seckbach statt

Julia Bauer, Teamleitung Kinder und Jugend

## Kita Vielfalter

Im Februar 2024 war es soweit – die erste Kita des DRK Frankfurt wurde eröffnet. In einem ehemaligen Supermarkt in dem Stadtteil Frankfurt Harheim konnten in der Kita Vielfalter anfangs bis zu 50 Kinder betreut werden.

Kindergarten und Hort in einem Gebäude vereint, bedeutet ein Pionierprojekt. Unter der Leitung von Ursula Perry und anfangs drei weiteren Mitarbeiter\*innen wird dies umgesetzt.

Im Rahmen des offenen pädagogischen Konzeptes können sich die Kinder ganz nach ihren Interessen entfalten. Bewegung, Kreativität und Lesen sind hier ebenso Teil des Angebots, wie Werken, Hausaufgabenbetreuung und Ruhemöglichkeiten. Explizit für diese Themenfelder eingerichtete Räume bieten Platz für Bedürfnisorientierung.

In dem geräumigen Bistro werden neben der Einnahme der gemeinsamen Mahlzeiten auch Kindergeburtstage gefeiert und zusammen gespielt. Selbst zubereitetes Mittagessen und das Angebot von Zwischenmahlzeiten bieten eine Möglichkeit, unmittelbar auf individuelle Bedarfe und Unverträglichkeiten einzugehen.

Besuche zu nahegelegenen Spielplätzen ermöglichen den Kindern zu Beginn auch draußen aktiv zu sein. Das noch nicht betriebsbereite Außengelände wurde nach den Sommerferien eingeweiht und konnte dann von den 50 Kindern genutzt werden. Gerade in den Ferien fanden zudem Aktionen und Wanderungen statt, die den Kindern ein Entdecken ihrer Umwelt ermöglichen.

Das Zusammenspiel von bedürfnisorientierter Pädagogik und dem Einhalten der gesetzlichen Vorgaben findet sich in dem stets weiterentwickelnden Einrichtungskonzept wieder und zeigt einen hohen Qualitätsanspruch.

Vielfalt ist nicht nur in dem Namen der Kita zu finden, sondern zeigt sich auch in dem gesamten Zusammenwirken und der Konzeption. Neben ca. 15 verschiedenen Nationalitäten kommen Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren zusammen. Altersübergreifend können die Kinder durch die offene Gestaltung im Umgang MITEinander viel VONEinander lernen und erfahren.

Mit sukzessiver Steigerung der Kinderanzahl und dem Ausbau des pädagogischen Teams festigte sich der Zusammenhalt in der Kita und Vielfalt wird immer mehr gelebt.



Bei der Eröffnungsfeier der Kita Vielfalter in Harheim



Kita Vielfalter: vereint Kindergarten und Hort

Ursula Perry, Leitung Kita Vielfalter

## Sprach- und Bildungszentrum (SBZ)

**2024 wurden im SBZ erneut mehr Sprachkurse umgesetzt als im Vorjahr. Hintergrund war der stetig steigende Sprachförderbedarf in Frankfurt am Main, ein breites Kursangebot und das positive Feedback der Kursteilnehmenden.**

2024 wurden im Sprach- und Bildungszentrum insgesamt 28 Erstorientierungs-, Integrations- und/oder Berufssprachkurse umgesetzt (Kurzform: EOK; IK; BSK, überjährige Kurse wurden anteilig berücksichtigt). Alle Kurse hatten eine Laufzeit von mindestens 300 Unterrichtseinheiten (EOK), bzw. 400 bis 500 UE (BSK) bis hin zu 600 UE (IK). Die durchschnittliche Kursdauer betrug 163 Tage. Die genannten Kurse wurden im Auftrag und in Absprache mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angeboten und richteten sich an Menschen, die in Besitz eines gültigen „Berechtigungsscheins“ waren. Das Dokument wird durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter oder das Bundesamt ausgestellt. Die Kurse waren für Anfänger\*innen (IK, EOK) als auch für Fortgeschrittene (BSK) konzeptioniert und bereiteten die Kursteilnehmenden auf die Prüfungen „Deutsch-Test für Zuwanderer“ oder „Deutsch-Test Beruf“ vor.

2024 wurden insgesamt 10364 Unterrichtseinheiten geleistet (alle BAMF-Kurse), davon 4296 durch festangestellte Kolleg\*innen und weitere 6068 UE durch Honorarlehrkräfte. Die durchschnittliche Anwesenheitsquote lag bei 89% und soll 2025 weiter erhöht werden. Die Sprachförderungen wurden sowohl in Präsenz als auch virtuell, das heißt online, angeboten und umgesetzt, wobei etwa zwei Drittel der Teilnehmenden vor Ort, in Präsenz, lernen wollte. In Summe wurden 345 Personen in den genannten Kursen beschult. Die Prüfung „Deutsch-Test Beruf“ wurde 2024 regulär im Sprach- und Bildungszentrum angeboten und abgenommen. Auch externe Personen (Selbstzahler) nahmen an den Prüfungen im SBZ teil. Durchschnittlich bestanden 56% der Kursteilnehmenden die entsprechende Niveauprüfung beim ersten Anlauf.

Ergänzend fanden 2024 auch wieder Fachdeutschkurse (Deutsch für Gesundheitsberufe) für Krankenhäuser und Pflegeschulen statt. Fachdeutschkurse wurden unter anderem für die Pflegeschulen von Agaplesion, der Rotkreuz-Schwesternschaft, des Katharinen-Krankenhauses und Fresenius umgesetzt. Teilnehmende waren Auszubildende und/oder Mitarbeitende der Einrichtungen, die einen Sprachförderbedarf hatten.

Auch das Workshop-Angebot zum Thema „Sprache & Sprachsensibilität“ wurde 2024 angeboten und ebenfalls gut angenommen. Beschult wurden z.B. Pflegepädagogen der Pflegeschulen Agaplesion und Asklepios.



Teilnehmende im DRK Sprach- und Bildungszentrum

Das Projekt „Lebensretter integriert“ wurde 2024 beendet. Insgesamt konnten 94 Personen für das Projekt gewonnen werden, wovon 83 mindestens ein Projektmodul erfolgreich beendeten. So wurden bspw. 43 Personen zu Sanitätshelfern und/oder Betriebssanitätern qualifiziert, 30 wurden zu Rettungssanitätern ausgebildet und drei nahmen an der Sprachförderung im Rahmen ihrer Ausbildung zum Notfallsanitäter teil. 27 Personen mündeten nach Projektteilnahme in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, die Mehrheit im Rettungsdienst, jedoch nicht alle in Frankfurt am Main und/oder beim DRK.

Auch das Projekt „Lern-Netz-Frankfurt“ – ein niedrigschwelliger Lernort, der allen Interessierten offensteht, die zu Hause nicht lernen können – wurde 2024 wieder gut angenommen. Durchschnittlich sieben bis zehn Personen lernten täglich in den Räumlichkeiten des Sprach- und Bildungszentrums an der Mainzer Landstraße 349. Im Unterschied zu den BAMF-Kursen werden das Lerntempo und die Lerninhalte beim Lern-Netz-Frankfurt ausschließlich von den Teilnehmenden bestimmt. Die Schwerpunkte lagen auf Prüfungsvorbereitung, Bewerbungstraining und Konversationsübungen.

2025 sollen im Sprach- und Bildungszentrum vermehrt interne Schulungs- und Fortbildungskonzepte entstehen, um dem zunehmenden Fachkräftebedarf besser beziehungsweise nachhaltiger und wirtschaftlicher begegnen zu können. 2024 wurde erstmalig auch eine Kooperation mit der UAS (ehemals Fachhochschule Frankfurt) umgesetzt. Mehrere Studierendengruppen modellierten für das SBZ QM-Prozesse, erstellten ein Social-Media-Konzept und/oder Inhalte für den Instagram-Kanal. Die Kooperation wird 2025 fortgesetzt.

Kajetan Tadrowski, Leitung DRK Sprach- und Bildungszentrum



Individuelle Betreuung beim Erlernen der Sprache

## Ambulanter Pflegedienst

**Veränderung und Kontinuität prägten 2024 den ambulanten Pflegedienst, Stärkung und Ausbau standen 2024 im ambulanten Pflegedienst im Vordergrund. Trotz der angespannten Situation im Bereich der Personalgewinnung konnten neue Mitarbeiter\*innen gewonnen und die durchschnittliche Anzahl an Klient\*innen gesteigert werden.**

### **Deutsches Rotes Kreuz: Vertrauen und Qualität**

Nichts ist so wertvoll wie eine Empfehlung aufgrund guter Erfahrungen. Angehörige und Pflege Suchende vertrauen gerne auf einen Tipp aus dem näheren Umfeld. Wir konnten mit Empathie, Kompetenz und Fachwissen unsere Klient\*innen überzeugen und damit für eine hohe Empfehlungsrate sorgen. Im täglichen Feedback hat sich gezeigt, dass potenzielle Klient\*innen nicht nur auf eine gute Empfehlung hören, sondern auch die Seriosität, die mit dem Deutschen Roten Kreuz – einer starken Marke – in Verbindung gebracht wird, ein starker Vorteil im Wettbewerb ist.

### **Fachlich und strukturelle Herausforderungen durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen**

Was sich in vielen Arbeitsgruppen auf dem politischen Parkett andeutete, ist in 2024 gesetzliche Realität geworden. Eine Änderung der HKP-Richtlinie gab ambulanten Pflegediensten die Möglichkeit, im Rahmen der Wundversorgung eigenständiger und eigenverantwortlicher zu handeln. Einhergehend mit einer stetigen Zunahme der qualitativen Anforderungen an Pflegefachkräfte haben diese zum 01.06.2024 in Teilbereichen nun die Möglichkeit, Behandlungsdauer und Behandlungsfrequenz in eigener Verantwortung festzulegen, wenn der verordnende Arzt bzw. die Ärztin dies grundsätzlich zulässt. Eine bereits zu Beginn des Jahres begonnene Qualifizierungsoffensive der Pflegefachkräfte zum Wundexperten war eine vorausschauende und auf den Punkt passende Antwort für dieses neue Regelwerk. Da weitere Veränderungen im Rahmen des SGB V auf der Zielgeraden der Gesetzgebung waren, wurde die Ausbildung verstärkt, um perspektivisch die Voraussetzungen für einen

„Spezialisierten Pflegedienst – Wundversorgung“ zu erfüllen und entsprechend anerkannt zu werden.

### **Ausbildung sichert Nachwuchs**

2024 konnten wir aufgrund der Kooperationen zahlreiche Auszubildende bei uns begrüßen. Das durchgehend positive Feedback zum überdurchschnittlichen Ausbildungsniveau hat uns davon überzeugt, weiterhin als Ausbildungsbetrieb tätig zu sein.

### **Steigerung der Versorgungszahlen**

In 2024 konnte die Anzahl der Beratungsgespräche nach §37.3 gegenüber 2023 von 108 auf 117 gesteigert werden. Beratungsgespräche sind ein erster Kontakt mit potenziellen Klient\*innen und werden aufgrund dessen stetig ausgebaut. Die Gesamtzahl der erbrachten Leistungen konnte von 68.509 im Jahr 2023 auf 83.364 im Jahr 2024 gesteigert werden. Davon entfielen im Jahr 2023 37.517 und im Jahr 2024 48.175 erbrachte Leistungen auf den Bereich der Versorgung nach § 36 SGB XI. Somit behält die Versorgung innerhalb der Pflegeversicherung den größeren Anteil in der Erbringung von Leistungen gegenüber der Behandlungspflege nach SGB V.

In den Frankfurter Stadtteilen Eschersheim, Dornbusch, Preungesheim, Bornheim und Nordweststadt liegt der Fokus unserer Versorgung.

### **Interne Veränderungen**

Nach erfolgreicher Aufbauarbeit hat Anna Aydemir (Pflegedienstleitung) den ambulanten Pflegedienst verlassen und im Dezember den Staffelstab an Ralf Klos übergeben. Von Beginn an hat er als Teil des Teams den Pflegedienst mitgestaltet. Besonderer Dank ist an dieser Stelle Anna Aydemir zu sagen, die in Corona geprägten Zeiten, einen Bereich aufgebaut hat, der – nicht nur durch Zahlen des demographischen Wandels belegt – für das Rote Kreuz eine wichtige Ergänzung darstellt. Das Motto MitMenschenHelfen ist in der ambulanten Pflege besonders zutreffend und wird gerade dort unmittelbar umgesetzt. Neben der Pflegedienstleitung wurde auch die Position der stellvertretende Leitung neu besetzt. Vanessa Keppler, ebenfalls aus dem Team des ambulanten Pflegedienstes, folgte Aida Talovic-Isic und

übernahm bereits in 2024 erste Aufgaben. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch Frau Talovic-Isic.

Wir freuen uns, mit dem bestehenden Leitungs-Team und den Mitarbeiter\*innen Kontinuität zu bieten und den Pflegedienst stetig weiterzuentwickeln.



Dienstauto des DRK Ambulanten Pflegediensts

Sylvie Fischer, Abteilungsleitung Soziales und Ralf Klos,  
Leitung Ambulanter Pflegedienst

## Rettungsdienst

**Mit insgesamt 25.866 Einsätzen durch unsere Rettungswagen und Notfallkrankentransportwagen sowie 3.543 Einsätzen unseres Notarzteinsetzfahrzeuges war 2024 ein Jahr voller Herausforderungen – aber auch voller gemeinschaftlicher Erfolge.**

### Gemeinsam stark in einem bewegten Jahr

Ein herausragendes Ereignis war die UEFA EURO 2024, bei der Frankfurt als Austragungsort gleich mehrerer Spiele gefordert war. In enger Abstimmung zwischen den Abteilungen Zentrale Ausbildungsstätte (ZAS), Sanitätsdienst Messe und Rettungsdienst gelang es, die Vorhaltung kurzfristig zu erhöhen. So wurden 1.252,5 zusätzliche Einsatzstunden erbracht – darunter 322,75 Stunden durch ergänzende E-RTW sowie 929,75 Stunden in Rufbereitschaft. Eine eindrucksvolle Leistung, getragen von guter Planung und starker Zusammenarbeit.

### Fachkräftemangel und Ausbildungsoffensive

Ein zentrales Thema bleibt der Fachkräftemangel. Besonders Notfallsanitäter\*innen (NFS) werden weiterhin dringend gesucht. Umso wichtiger war die Fortführung unseres Vollausbildungsprogramms für Rettungssanitäter\*innen (RS), das bereits 2023 gestartet war und 2024 vielen neuen Kolleg\*innen den Weg ins Team ebnete. Zeitgleich haben wir unsere Anzahl der NFS Ausbildungsplätze im Zuge der hessenweiten Ausbildungsoffensive hochgefahren. Seit April 2024 starten nun jährlich 2 Jahrgänge mit je 7 Plätzen.

Ende des Jahres übernahm Sebastian Gentili die Leitung des Rettungsdienstes. Auch die Ausbildungsleitung wurde neu besetzt – durch Julian Heilmann. Trotz Wachstum, stetigem Wandel und steigender Einsatzbelastung in der Stadt Frankfurt ist es beeindruckend zu sehen, mit wieviel Engagement und Leidenschaft unsere Kolleg\*innen tagtäglich im Einsatz sind.

Mit der Einführung einer neuen Wachenleitungsstruktur wurden junge und erfahrene Führungskräfte gezielt durch Coaching auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet. Die Rettungswachen haben nun wieder vollwertige Führungskräfte mit permanenter Präsenz auf den Rettungswachen.

Ein sichtbares Ergebnis unserer technischen Weiterentwicklung war die Indienststellung eines neuen Notarzteinsetzfahrzeuges im Sommer – speziell für unsere Anforderungen konzipiert und in enger Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen aus dem Einsatzdienst ausgestattet. Zudem haben wir mit ATOSS (Dienstplanung/Zeiterfassung) und RETTpro (Rettungsdienstmanagement) zwei große Digitalisierungs-/Softwareprojekte erfolgreich abgeschlossen und eingeführt.



Mitarbeitende auf der Messe Frankfurt. Foto: Sophie Schüler

### Dienstplan 2024 – Mehr Balance, mehr Beteiligung

Im Rahmen des Projekts „Dienstplan 2024“ wurden bestehende Dienstpläne umfassend analysiert – mit besonderem Fokus auf die stark ausgelastete Rettungswache 21. In einem intensiven Beteiligungsprozess konnten viele Kolleg\*innen ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge einbringen. Daraus entstand ein neuer Rahmenplan, der nicht nur die betrieblichen Anforderungen erfüllt, sondern auch die Lebensrealität der Mitarbeitenden stärker berücksichtigt: weniger lange Dienstblöcke, mehr freie Wochenenden und deutlich reduzierte Nachtdienste am Stück. Der neue Plan hat bereits spürbar zur Entlastung beigetragen und legt den Grundstein für eine stärkere Ausrichtung auf individuelle Wunschdienstplanung.

Trotz aller Herausforderungen, insbesondere beim Personal, konnten wir erneut einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung des Rettungsdienstes in der Stadt Frankfurt leisten. Unsere Ausbildungsinitiative zeigt Wirkung: Im Bereich RS/RS+ gibt es keinen Mangel mehr. Auch die Umsetzung der tariflich geregelten Pause, das erste vollständige Jahr im Eigenbetrieb des NEF und der Start in die Vollarbeitszeit am RTW 21/84-3 waren Meilensteine.

Für 2025 stehen die weitere Stärkung unserer Ausbildung, stabile Dienstplanung und gezieltes Recruiting im Fokus. Mit mehr Sichtbarkeit in sozialen Medien, engagierten Praxisanleiter\*innen und einem vollen Stellenplan wollen wir unseren Rettungsdienst zukunftsfähig weiterentwickeln.



Ein RTW-Team des DRK Frankfurt. Foto: Sophie Schüler

Sebastian Gentili, Leitung Rettungsdienst

## Messe

**2024 war ein Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und wertvoller Erfahrungen – getragen von einem starken Teamgeist und dem gemeinsamen Anspruch, jeden Einsatz professionell und menschlich zu gestalten – auf der Messe und darüber hinaus.**

### Konsumgütermessen

Das Messejahr startete früh – bereits im Januar betreuten wir die erste Großveranstaltung. Besonders das Frühjahr mit den internationalen Konsumgütermessen forderte unser Organisationstalent. Große Besucherzahlen, enge Taktung und ein vielsprachiges Publikum verlangten besondere Aufmerksamkeit. Unser rund 40-köpfiges Team war jederzeit professionell und empathisch im Einsatz.

### Höhepunkte und Herausforderungen

Im Sommer liefen mit der Achema, einer Großveranstaltung im Kap Europa, und der Fußball-Europameisterschaft gleich drei Großereignisse parallel. Wir unterstützten sowohl den Sanitätsdienst als auch den öffentlichen Rettungsdienst – ein logistischer Kraftakt, den wir dank eingespielter Abläufe und engagierter Kolleg\*innen souverän meisterten. Auch die Eurobike war erneut ein Highlight – Mitmachaktionen und Teststrecken sorgten für Begeisterung, gelegentlich aber auch für kleinere Blessuren.

### Gemeinsam gewachsen – stabil geblieben

Im Herbst folgte mit der Frankfurter Buchmesse ein traditionelles Großereignis mit internationalem Publikum. Wie jedes Jahr sorgten volle Hallen, prominente Gäste und zahlreiche Programmpunkte für ein lebendiges Messeerlebnis – unser Team war durchgehend präsent und zuverlässig zur Stelle. Während der Buchmesse 2024 erfolgten 141 medizinische Hilfeleistungen. Auch bei mehreren Fachmessen und Kongressen in den letzten Monaten des Jahres war unser Einsatz gefordert.

Verlässlich im Hintergrund unterstützten unsere Fachberater\*innen regelmäßig das Operation and Security Center (OSC) der Messe.

2024 leisteten wir 6.143 Stunden im Sanitäts- und Rettungsdienst auf der Messe und 280 Stunden für die Erbringung unserer medizinischen Dienstleistungen, die die Wartung und Pflege der AEDs und Verbandskästen auf dem Messegelände einschließen.

Darüber hinaus stellten wir auch im Jahr 2024 den betriebsärztlichen Dienst für die Mitarbeiter\*innen der Messe Frankfurt sowie der Tochtergesellschaft Accente.



Messe-RTW auf der Frankfurter Buchmesse 2024



Weiteres Aufgabengebiet des Bereichs Messe: Krankenhausübungen, um Rettung für den Notfall zu üben. 2024 wurden drei Übungen durchgeführt. Ein Teilnehmer wird zum Patienten geschminkt.

Lars Landman, Bereichsleiter Veranstaltungen Messe

## Erste Hilfe – DRK Breitenausbildung

### Beständigkeit und Qualitätssteigerung

Im vergangenen Jahr lag der Fokus in der Breitenausbildung auf dem Ausbau unserer bestehenden Kursangebote. Unser oberstes Ziel war es, eine beständige Kursstruktur zu gewährleisten und somit unseren Kund\*innen Planungssicherheit zu bieten. Besonders erfolgreich waren wir in der Qualitätssteigerung der Kursvermittlung sowie in der Weiterentwicklung unserer Erste-Hilfe-Kurse für den Führerscheinwerb.

Insgesamt wurden 619 Fahrschüler\*innen von uns auf das "Autofahrerleben" vorbereitet. Zusätzlich haben wir 83 Sehtests durchgeführt. Auch die Kundengewinnung entwickelte sich positiv: Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir einen Zuwachs von 1.980 Teilnehmenden verzeichnen. Die Anzahl der angebotenen Kurse stieg 2023 auf insgesamt 109.

Mit vier hauptberuflichen Mitarbeitenden und drei dauerhaft tätigen Honorarkräften konnten wir eine Gesamtzahl von 7.162 Teilnehmenden schulen. Dies entspricht bei insgesamt 576 Kursen einem Durchschnitt von rund 12,5 Personen pro Kurs.

### Abschied einer geschätzten Kollegin

Im Jahr 2024 verabschiedeten wir unsere langjährige Kollegin Elke Schohl, die als zuverlässige Honorarkraft in den wohlverdienten Ruhestand ging. In ihrem letzten Arbeitsjahr leitete sie 17 Kurse für das DRK Frankfurt und vermittelte 330 Personen erfolgreich die Grundlagen der Ersten Hilfe. Wir danken ihr herzlich für die vertrauensvolle, zuverlässige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Das Team der Ersten Hilfe wünscht ihr alles Gute, Gesundheit und viele entspannte Sonnenstunden.

### Ein besonderes Highlight

Ein besonderer Höhepunkt war der "Tag der Wiederbelebung" am 24.07.25. Gemeinsam mit einem Fernsehteam waren wir auf der Zeil unterwegs und befragten Passant\*innen zu ihren

Wiederbelebungskenntnissen. Der dazugehörige Bericht wurde im Regionalprogramm von RTL ausgestrahlt. Obwohl der Zulauf überschaubar war, konnten die Passant\*innen mit ihrer Leistung überzeugen.

### Ausblick auf 2025

Mit Freude und Zuversicht blicken wir in die Zukunft. Nach längerer Zeit werden wir wieder eine FSJ-Kraft in unserem Team begrüßen dürfen. Zudem freuen wir uns auf die Eingliederung unserer Breitenausbildung in die Zuständigkeit der Rettungsdienstschule ZAS.



Passant\*innen werden zu ihren Erste-Hilfe-Kenntnissen befragt – ein TV-Team ist mit dabei

Michael Dechert, Koordinator Breitenausbildung

## Zentrale Ausbildungsstätte (ZAS)

**Das Jahr 2024 war von einem Wort geprägt: Wachstum. So konnte der DRK Kreisverband Odenwald als neuer Kooperationspartner im Bereich der 3-jährigen Berufsausbildung zum\*zur Notfallsanitäter\*in begrüßt werden. Auch für unser schon lange bestehendes Problem der Raumknappheit konnte eine Lösung gefunden werden.**

### Neuer Standort für die Qualifizierung zum\*zur Rettungssanitäter\*in (RS)

In den Räumen des Ausbildungszentrums für Erste Hilfe an der Konstablerwache hat nun auch der Fachbereich RS sein neues Zuhause gefunden. Bereits im Dezember 2024 hat der erste RS-Lehrgang in den Räumen stattgefunden. Da die Fachbereichsleitung sich nun ebenfalls dort direkt vor Ort befindet, entstanden bereits gute Synergieeffekte. Aufgrund der hervorragenden zentralen Lage und der sehr guten Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel ist der Standort gerade für jüngere Teilnehmer\*innen ohne eigenes KFZ einfach zu erreichen.

In Summe 133 Personen haben im vergangenen Jahr den ersten Teil der Qualifizierung zum\*zur RS erfolgreich absolviert. Die Abschlussprüfung legten insgesamt 170 Personen ab, 152 bestanden im ersten Anlauf, 18 drehten eine Ehrenrunde.

### Ausbildungsoffensive des Landes Hessen erhöht die Zahl der Auszubildenden deutlich

Durch die bereits im letzten Jahr angesprochene Ausbildungsoffensive des Landes Hessen hat sich die Zahl der Auszubildenden im Berufsbild Notfallsanitäter\*in an der ZAS noch einmal deutlich erhöht. So haben mit dem Ausbildungsstart im Oktober 2024 erstmals 4 Klassen mit in Summe 80 Schüler\*innen ihre Karriere als Fachkräfte im präklinischen Rettungsdienst begonnen.

Insgesamt werden augenblicklich 296 Schüler\*innen in insgesamt 16 Klassen ausgebildet. Es ist ein enormer organisatorischer Aufwand, für alle Auszubildenden die entsprechenden Unterrichte und auch die in Klinik und Lehrrettungswache erforderlichen Ausbildungs-

abschnitte zu organisieren. Da hierfür neben den Lehrkräften entsprechende Lehrsaalkapazitäten geschaffen werden mussten, war erneut die Anmietung von Räumen im Saalbau Nied erforderlich.

Nach 16 Jahren intensiver Nutzung war es Zeit, die Lehrsäle zu renovieren. Die ersten Schritte wurden hierzu bereits unternommen und der Rettungsdienstübungsraum im Rahmen eines Social Days eines Frankfurter Energieversorgers neu gestrichen.



Unterricht an der ZAS. Foto: Stefan Pollet

Das weiteren werden nun sukzessive alle Klassenräume renoviert. Im Zuge dieser Renovierung wurde auch das Mobiliar aller Räume neu beschafft und im Rahmen einer gemeinsamen Aktion des ZAS-Teams in den Räumen aufgebaut.

### Neuer Standort in Pfungstadt

Nach langer intensiver Suche ist es gelungen, in Pfungstadt passende Räumlichkeiten für eine Außenstelle anzumieten. In einem ehemaligen Hochschulstandort konnten wir zwei Etagen mit mehreren Lehrsälen und einer Simulationseinheit realisieren, die mit Beginn des Ausbildungsjahres am 01.04.2025 den Betrieb aufnehmen wird. Hier werden in Kürze die Auszubildenden unterrichtet werden, für die der Standort in Pfungstadt leichter zu erreichen sein wird.

### Wer ausbildet, muss auch Dinge zeigen können

Im Zuge der Bestückung der beiden neuen Außenstellen, mussten auch Material ergänzt und neue moderne Geräte angeschafft werden. Das größte Highlight stellt hier unser Fahrsimulator dar, mit dem Einsatzfahrten mit Sondersignal simuliert werden können. Hier können nun die Einsatzkräfte von Morgen

gefahrlos aber trotzdem realitätsnah ihr Fahrverhalten trainieren. Im Zuge mehrerer Berufsmessen bildete der Simulator bereits einen großen Anziehungspunkt, aber auch beim ersten DRK After Work Treffen, das im September in der ZAS stattfand, erfreute er sich großer Beliebtheit bei den Mitarbeiter\*innen.

Kooperationspartnern und vor allem dem Präsidium, die uns stets unterstützen und uns die Möglichkeit geben, uns weiterzuentwickeln.

John Philipp Prinz von Isenburg, Lehrkraft



Der Fahrsimulator wird getestet

### **Nach der Ausbildung ist vor der Ausbildung**

Ein weiterer Bereich, der sich steigender Nachfrage erfreut, ist der Bereich der Fort- und Weiterbildung. Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen 38-stündigen Pflichtfortbildung für Rettungskräfte wurden 293 Personen unterrichtet. Diese stammen aus dem Kreise der Frankfurter Hilfsorganisationen, von der Firma Fraport aber auch aus dem Hochtaunuskreis.

Damit den Betrieben versierte Praxisausbilder\*innen für die Ausbildung der jungen Kolleg\*innen zur Verfügung stehen, benötigen diese natürlich die entsprechende Qualifikation als Praxisanleiter\*in. Diese Weiterbildung und auch die vorgeschriebene Fortbildung erfreuten sich so großer Beliebtheit, dass mehrere Veranstaltungen angeboten werden mussten.

So bildeten sich 12 Teilnehmer\*innen erfolgreich zu Praxisanleiter\*innen weiter und 84 Personen besuchten die dreitägige pädagogische Fortbildung.

Auch das Jahr 2025 verspricht ein interessantes Jahr zu werden, wir werden erstmals die RS-Plus-Ausbildung anbieten und entwickeln gerade die entsprechenden Konzepte. Wir bedanken uns herzlich bei allen

## Servicestelle Ehrenamt

Im vergangenen Jahr wurden viele neue Prozesse angestoßen und implementiert. Der Bericht fasst die wichtigsten Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge zusammen und gibt einen Überblick über die zukünftigen Schwerpunkte.

### Veranstaltungen und Kooperationen

- **Dunanttaler:** Die Ehrungen der Stunden aus 2023 fanden im September 2024 auf der Dankeschönfeier in Höchst statt. Ein toller Erfolg. Gutscheinbestellungen wurden abgeschlossen und die Vorbereitungen für 2025 laufen.
- **Ehrenamtsmesse Frankfurt:** Die Servicestelle Ehrenamt (SSE) beteiligte sich mit 10 ehrenamtlichen Helfer\*innen und konnte zahlreiche Netzwerkkontakte knüpfen. Es war eine tolle Atmosphäre im Römer auf der Baulichtmeile mit den anderen Hilfsorganisationen. Das machen wir wieder.
- **Hochschule goes Ehrenamt:** Wir haben ein Projekt mit Student\*innen der FH Frankfurt durchgeführt. Zwei Projektteams wurden gewonnen, um sich mit Digitalisierung und Kommunikation im Ehrenamt zu befassen. Die Ergebnisse fließen in die Überarbeitung der Webseite mit ein.



Vorsitzender Dr. Walter Seubert überreicht die Dunanttaler

### Wichtige Projekte und Initiativen

- **DRK Website Ehrenamt Überarbeitung:** Die Aktualisierung der Webinhalte schreitet voran. Der Fokus lag auf der Veröffentlichung von Aus- und Fortbildungskursen sowie der Erstellung von „Steckbriefen“ für Leitungen und wichtige Funktionen.
- **DRK Server Nutzung:** Mitglieder wurden in den Ortsvereinen geschult, Zuständigkeiten und Berechtigungen wurden geklärt. Die Nutzung für Sanitätsdienste und Fortbildungen wurde größtenteils umgesetzt.
- **Bürgerakademie & Netzwerkbildung:** Zwei Treffen der ehemaligen BürgerAkademiker\*innen fanden statt. Zudem erfolgte eine stärkere Vernetzung mit lokalen Akteuren, u.a. durch die Teilnahme an der Ehrenamtsmesse Frankfurt und dem Ehrenamtskongress des Landes Hessen. Weitere Plattformen werden für Werbung für das Ehrenamt genutzt.

### Aus- und Fortbildung

- Unser Kamerad Werner Gabriel hat die Administration auf den Kopf gestellt und koordiniert nun die Kurse und arbeitet weiter an der Automatisierung bestehender Prozesse.
- Die DRK Lerncampus wird weiter implementiert und ausgebaut. Die Nutzung soll verstärkt werden.
- Die SSE unterstützt bei Krankenhausübungen und der Organisation von Catering und Administration für Ausbilder (Verträge, Abrechnung).

## Zukunftsperspektiven und Ideen

Viele Ideen wurden über das Jahr in Gesprächen gesammelt und sollen 2025 weiterverfolgt werden.

- Erzählcafé: DRK Senior\*innen teilen ihre Erfahrungen und bieten ihr Mentoring an.
- Frauennetzwerk: Nach dem Vorbild anderer Landesverbände zur Stärkung des weiblichen Ehrenamtes
- Wiederbelebung von Vernetzungstreffen für WuS und soziale Bereiche.

Fazit und Ausblick: Die SSE konnte 2024 zahlreiche Fortschritte in den Bereichen Ehrenamtsanfragen, Digitalisierung, Fortbildung und Netzwerkbildung erzielen. Herausforderungen bleiben insbesondere in der internen Kommunikation und technischen Infrastruktur. Für 2025 wird der Fokus auf der weiteren Optimierung der Prozesse, der Stärkung der Netzwerke und neuen Projekten liegen.

Daniela Glatthaar, Servicestelle Ehrenamt



DRK Infostand bei der Ehrenamtsmesse im Frankfurter Römer



### Kapitel 3

## Tätigkeitsschwerpunkte aus den Ortsvereinen

## Ortsverein Bornheim-Nordend

Traditionell begann unser Jahr 2024 in der Eissporthalle bei den Löwen Frankfurt in der DEL. Nach den Weihnachtsferien kamen die Amateure der Eintracht der Löwen und der Eisteufel dazu. Alle diese Veranstaltungen werden von Bornheimern seit vielen Jahren ehrenamtlich sanitätsdienstlich betreut.

Nach dem Ende der Eishockeysaison ging es in der Eissporthalle weiter: Den Auftakt machte erstmalig die Deutsche Meisterschaft im Cheerleading. Ein interessanter und durchaus arbeitsreicher Dienst. Gefolgt wurde diese Veranstaltung durch „Hessen tanzt“. Bei einem internationalen Tanzturnier wurden hier die besten Tänzer\*innen gesucht.



Bei der Veranstaltung „Hessen tanzt“

Unser Highlight war am 9. Mai das Sommerfest zum Weltrotkreuztag im Günthersburgpark. Neben einer Fahrzeugschau aus dem Rettungsdienst und Katastrophenschutz konnte auch ein Rettungsboot der Wasserwacht Frankfurt besichtigt werden. Der Katastrophenschutz informierte über die Arbeit. Dazu wurde das Sanitätszelt aufgebaut und Fragen von Interessierten beantwortet. Das Jugendrotkreuz sorgte für Unterhaltung und Neugierde bei den jüngsten Besucher\*innen. Der Verpflegungszug des Ortsvereins Höchst-Zentrum West sorgte für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher\*innen, die bei schönstem Frühsommerwetter beim DRK vorbeischaute. Höhepunkt war die Aufführung des Stückes über die

Gründung des Roten Kreuzes. Schüler\*innen der Theater AG der IGS Nordend brachten diese Inszenierung auf die Bühne. Geschrieben wurde das Stück von Jörg Valtin und dem Leiter der Theater AG der IGS. Es wurde ein großer Erfolg, die kleinen Künstler\*innen trugen dazu wesentlich bei.



Weltrotkreuztag 2024: Schüler\*innen der IGS Nordend spielen die Gründung des Roten Kreuzes nach

Im Juni kam die Fußball EM nach Frankfurt. Diese Großveranstaltung erforderte alle verfügbaren Einsatzkräfte, nicht nur im Stadion, sondern auch beim Public Viewing am Mainufer. Direkt nach der EM ging es weiter mit Konzerten im Stadion.

Im August stand die 417. Berner Kerb auf dem Programm. Wir waren mit der mobilen Sanitätsstation auf dem Kerbplatz. Wie immer begleiteten wir den Kerbeumzug am Samstag mit RTW und mobilen Einsatzkräften sowie einem MTW, der am Zugende fuhr und reichlich Kamelle an die Zuschauenden verteilte.

Der Sommer war noch nicht richtig vorbei, da hieß es auch schon wieder: Ab in die Eissporthalle, die Eishockeysaison beginnt. Im November bekochten wir wie jedes Jahr die Abschlussfeier der Sozialarbeit des DRK Frankfurt in unseren Räumen.

Zwischen all diesen Veranstaltungen hatten wir noch eine Menge Erste-Hilfe-Kurse im Angebot. Für uns endete das Jahr mit unserer Weihnachtsfeier mit kleinem Programm und einem leckeren Büfett für alle Aktiven.

Alexander Neumann, Vorsitzender OV Bornheim-Nordend

## Ortsverein Höchst-Zentrum West

### Bericht der Bereitschaftsleitung

Ab Januar 2024 standen alle Weichen für die UEFA EM 2024. Sowohl Sanitätsdienst als auch Betreuungszug wurden vorbereitet. Parallel bedienten wir in gewohnter Weise die Sanitätsdienste in der Jahrhunderthalle. Mit rund 20 Diensten im Monat wurde uns nicht langweilig. Im Sommer wird es etwas ruhiger, jedoch nicht in diesem Sommer! Die fünf Spiele der UEFA-Europameisterschaft begleiteten wir tatkräftig. Parallel zu den Spielen begleiteten wir auch Großkonzerte in der Jahrhunderthalle und bereiteten uns auf das Fest der Vereine (früher Altstadtfest Höchst) vor, das wir, von Freitag bis Sonntag, mit einem Verpflegungsstand im Brünningpark, bereichert haben.

Organisatorisch hatte sich die Bereitschaftsleitung neu aufgestellt. Wir setzten erstmals einen Praktikanten der Bereitschaftsleitung ein. Im Juli gab aber Johannes Kunz als Bereitschaftsleiter sein Amt auf, so dass unser Praktikant Stefan Bittendorf als stellvertretender Bereitschaftsleiter ernannt wurde.

Alle aktiven Mitglieder haben im Jahr 2024 über 9500 Stunden geleistet, die auszugsweise wie folgt aufteilen: ca. 400 Stunden EM (inkl. KatS), ca. 104 Stunden Bundesliga, ca. 185 Stunden KatS.

Unter Berücksichtigung der geleisteten Stunden des JRK und der WuS sowie zahlreicher administrativer Stunden wurden offensichtlich mehrere Tausend Stunden in der Jahrhunderthalle geleistet. Dafür unser Respekt und unsere Anerkennung!

Zum Ausklang, wie schon seit vielen Jahren, fand wieder der Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende rund um den Justinus Kirchplatz und Schlossplatz statt. Dieses Jahr führten wir zum ersten Mal das bargeldlose Bezahlen mit EC-Karte ein. Was die Weihnachtsbesucher\*innen, besonders die jüngere Generation, sehr begrüßten.

Wir möchten uns herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die zu der Erfüllung unserer Aufgaben

beigetragen haben, wie auch bei den jeweiligen Angehörigen, die den aktiven Mitgliedern den Rücken freihalten, um sich hier engagieren zu können!

Angela Lerch-Tautermann und Stefan Bittendorf  
Bereitschaftsleitung

### Bericht der Zuführung

Das Jahr fing für den 1. BTZ Frankfurt mit einer unruhigen Wetterlage im Januar an, hierzu sollten wir uns für einen möglichen Einsatz des Betreuungszuges in Bereitschaft versetzen. Auch wenn es nicht zu einem Einsatz gekommen ist, konnten wir eine 16 Einsatzkräfte starke Meldung abgeben.

Der erste große Einsatz für den Betreuungszug war die MTF Verlege Übung im Rahmen der EM-Vorbereitung. Diese fand am 16.03.2024 auf dem Parkplatz der Autobahnraststätte Taunusblick statt. Hier haben wir mit 19 Einsatzkräften die Helferverpflegung übernommen. Für uns begann der Tag morgens um 7 Uhr und endete um 16 Uhr. Wir haben in der OV in der Feldküche leckeres Essen zubereitet und an der Autobahnraststätte ausgegeben.

Unser erster ungeplanter alarmierter Einsatz fand am 2. Mai statt. An diesem Tag mussten die Frankfurter Feuerwehren durch starke Niederschläge viele Keller in Frankfurt abpumpen. Wir wurden um ca. 20 Uhr alarmiert und bekamen die Aufgabe, mit unserer Feldküche bei der Feuerwache 1 eine Verpflegung für die eingesetzten Feuerwehren herzustellen. Das Einsatzende für uns war am 3. Mai um 4 Uhr.

Ein weiteres Highlight war unsere Beteiligung beim Weltrotkreuztag im Günthersburgpark in Bornheim am 9. Mai. Der Betreuungszug hat sich eindrucksvoll mit fast vollständiger Zugstärke eingebracht, Material vorgestellt und sich kulinarisch wieder bewährt. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Der Tag hat uns wieder ein Stück nähergebracht.



Im weiteren Verlauf des Jahres haben wir regelmäßige Zugabende durchgeführt, um unser Material zu überprüfen und besser kennen zu lernen. Wir haben den Bestand unseres Lagers geprüft und bei Bedarf angepasst, sowie die Wartungen unseres Materials durchgeführt. Ebenfalls haben wir unsere Aufgaben wahrgenommen, wie die regelmäßigen Bewegungsfahrten der Kats-Fahrzeuge und die Fahrzeuge zu den vorher angekündigten Werkstattterminen überführt.

Ein großer Wunsch, den wir uns 2024 verwirklichen konnten, war die Anschaffung eines neuen Führungsfahrzeuges für den Ortsverein. Dieser wird nun ausgebaut und hergerichtet und geht wohl in diesem Jahr in den Dienst.

Wir haben im Kalenderjahr 2024 ca. 185 Stunden Kats geleistet.

Auch wir möchten uns herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die zu der Erfüllung unserer Aufgaben beigetragen haben, wie auch bei den jeweiligen Angehörigen, die den aktiven Mitgliedern den Rücken freihalten, um sich hier engagieren zu können

Christoph Mühlbach und Karl Heinz Rabe  
Zuführung 1. BTZ Frankfurt am Main

## **Bericht der Wohlfahrts- und Sozialarbeit**

Die Gemeinschaft der Wohlfahrt- und Sozialarbeit hat im Jahr 2024 wieder viele ehrenamtliche Stunden geleistet.

Es wurden in unserem Ortsverein Höchst-Zentrum West für die Senior\*innen Frühstückstreffen angeboten, mehrere Treffen zum Kaffee-Nachmittag, ein Sommerfest mit Kaffee und Kuchen, anschließend wurde noch gegrillt mit einem leckeren Salatbuffet. Zum Jahresende gab es einen Adventsnachmittag in unseren Räumen.

Unser Adventsbasar mit selbstgebastelten Werken war sehr gut besucht. Im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter haben wir die Stadtfahrten für die Senior\*innen begleitet.

Sehr engagiert sind wir von der WuS im DRK Kleideratelier in Sossenheim: Hier haben wir eine feste Schicht mit unserem Team übernommen.

Wir haben 2024 mit unserem Team insgesamt 1429 ehrenamtliche Stunden geleistet, worauf wir sehr stolz sind.

Irmgard Remmert und Rosi Merk, Leitungen der WuS

## **Jahresbericht JRK OV Höchst-Zentrum West**

Wie jedes Jahr begann das Jahr mit den Vorbereitungen für den Kreiswettbewerb. Geübt haben wir u.a. die stabile Seitenlage, die Wundversorgung, wie wähle ich den Notruf und vieles mehr.

Mit großem Erfolg erreichten unsere „San-Kröten“ den 2. Platz. Über diese Leistung haben wir uns sehr gefreut und sind sehr stolz auf die Kinder.



Stolze Gewinner\*innen beim JRK Kreiswettbewerb

Im Mai verlegten wir unsere Gruppenstunde, um das Fest zum Weltrotkreuztag zu besuchen. Dort hatten wir großen Spaß. Die Kinder haben sich dort schminken lassen, Reanimation an der Übungspuppe geübt, die Unfallhilfestelle angeschaut, sich über das Thema Katastrophenschutz erkundigt, das Boot der Wasserwacht erkundet, sich auf dem Spielplatz ausgetobt und eine Eis-Pause gemacht. Dies war ein anstrengender, aber auch sehr informativer und spaßiger Tag für uns alle.

In unseren Gruppenstunden, die jeden Donnerstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr stattfinden, haben wir folgende Themen mit den Kindern behandelt: Rettungskette, stabile Seitenlage, Atmung, Wundversorgung, Sofort-Maßnahmen.

Während den heißen Tagen verbrachten wir unsere Gruppenstunde am liebsten draußen und erkundeten die verschiedenen Spielplätze in der Umgebung. Als Belohnung für die starke Leistung bei dem Kreiswettbewerb machten wir im Oktober einen Tagesausflug ins Taunus Wunderland. Hier hatten wir viel Spaß beim Achterbahn fahren, im Grusellabyrinth, beim Klettern, beim Knall & Fall fahren, beim Autoscooter fahren, im Streichelzoo und auf dem Spielplatz.

An Halloween zogen wir geschminkt und mit viel Freude durch die Straßen. Die Kinder hatten vor allem an den besonders gruselig geschmückten Häusern ihren Spaß. Das Jahr haben wir mit einer Weihnachtsfeier, „Schlittschuhfahren in Hofheim“ und anschließend in unserem Gruppenraum mit Pizza und einem Weihnachtsfilm ausklingen lassen. Ein kleines Weihnachtsgeschenk durfte dieses Jahr auch nicht fehlen. Es gab für jedes Kind ein JRK-Baumwollrucksack.



Spannende Themen bei den JRK Gruppenstunden

Sina Faul  
JRK Ortsgruppenleiterin

## Ortsverein Rettungswache Bergen-Enkheim

**Das Jahr 2024 war geprägt von kontinuierlichem Engagement und zahlreichen Aktivitäten. Unsere Bereitschaft, das Jugendrotkreuz sowie die vielfältigen Veranstaltungen und Kurse haben maßgeblich zur Stärkung unserer Gemeinschaft beigetragen. Hier ein Überblick über unsere wichtigsten Erfolge und Ereignisse.**

### Bereitschaft

Die im Jahr 2023 gestarteten Übungsabende konnten in diesem Jahr stetig fortgeführt werden und wurden von den mittlerweile wieder 18 Bereitschaftsmitgliedern gut angenommen. Inhaltlich war hier ein Schwerpunkt auf Katastrophen- und Zivilschutzthemen gelegt worden, wobei wir verschiedene Szenarien und Notfallpläne intensiv durchgearbeitet haben. Auch bei den Diensten war die Bereitschaft gut vertreten. So konnten wir zur EURO24 nicht nur einen Teil der Sanzugbereitschaft stellen, sondern auch aktiv bei einigen Sanitätswachdiensten während der Länderspiele mitwirken. Dies ermöglichte uns, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln und unsere Fähigkeiten weiter zu verbessern. Für den Katastrophenschutz konnten wir zudem einen unserer Helfer erfolgreich zum Rettungssanitäter ausbilden lassen, was unsere Einsatzbereitschaft und Kompetenz weiter stärkt.



Übungsabend: Aufbau der Feldheizung

### Jugendrotkreuz

Die Gruppentreffen wurden im letzten Jahr wieder einmal neu gemischt, um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen besser gerecht zu werden. Wir haben eine neue Gruppe mit Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren gestartet, die mit viel Begeisterung dabei sind. Die älteren Kinder, die „alten Hasen“, wurden in einer Gruppe für zehn bis vierzehn Jahre vereint, in der sie ihre Erfahrungen und Kenntnisse weiter vertiefen können. Die Gruppenleitungen haben die, für alle Kinder und Jugendlichen im entsprechenden Alter, kostenfreien und offenen Angebote wöchentlich über das gesamte Jahr mit spannenden und abwechslungsreichen Themen gefüllt. Inhaltlich bewegte sich das von Erste Hilfe über Kochen und Spielen bis hin zum Schminken von realistisch anmutenden Verletzungen, was besonders bei den älteren Kindern großen Anklang fand. Diese vielfältigen Aktivitäten fördern nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch das soziale Miteinander und die Kreativität der Teilnehmenden.



JRK Jugendgruppe

### Ferienspiele und Sommercamp

In den Osterferien konnten zwölf Jugendliche unter Anleitung erfahrener Gruppenleiter\*innen eine Woche lang in kleinen Teams Kurzfilme drehen. Inhaltlich waren die Teilnehmenden in ihrer Gestaltung völlig frei und konnten sich mit selbst mitgebrachten Requisiten frei entfalten. Ein Großteil der Filme entstand dabei in der Stop-Motion-Methode, dabei werden Szenen Bild für Bild aufgenommen und angepasst.

In den Sommerferien startete das traditionelle Sommercamp der DRK Rettungswache Bergen-Enkheim. Dabei wurde der Rahmen leicht angepasst, so dass die Teilnehmenden nun zwei Tage länger unterwegs waren und so konnten sieben spannende Tage an der Burg Herzberg verbracht werden. Das Programm war mit Erste Hilfe, Notfalldarstellung, Korbflechten, Sport und Spiel abwechslungsreich gestaltet.

### **Erste-Hilfe-Kurse**

Mit vier angebotenen Erste-Hilfe-Kursen haben wir erfolgreich den Wiedereinstieg in die Breitenausbildung gestartet und konnten auf diese Weise über 50 Personen, die vorwiegend in Bergen-Enkheim leben, befähigen, im Notfall Hilfe zu leisten.

### **Veranstaltungen**

Auf zwei Veranstaltungen konnten wir uns als Verein im Jahr 2024 präsentieren. Los ging es am 9. Juni auf dem Altstadtfest in Bergen. Hier nutzten wir unseren Bereich, um den Besucher\*innen Erste Hilfe näher zu bringen und den kleinen Besucher\*innen mit einem Spiele-Parcours Kurzweile zu bereiten. Die zweite Veranstaltung fand im September mit unseren Nachbarn im Florianweg statt, bei einem großen Tag der Offenen Tür „Blaulicht Meile“ konnten Besucher\*innen uns, die Feuerwehr und die Polizei besuchen und bestaunen. Bei einer großen Fahrzeug- und Geräteausstellung konnten unter anderem unser Gerätewagen Sanität und ein Rettungshubschrauber besichtigt werden. Gemeinsame Schauübungen der beteiligten Organisationen rundeten das Angebot ab.

Im Jahr 2024 haben wir mit unseren Mitgliedern mehr als 4000 Übungs- und Einsatzstunden geleistet. Danke an alle Mitglieder und an alle, die unsere Arbeit durch Spenden oder Mitarbeit unterstützt haben. Wir freuen uns, auch 2025 wieder viele Projekte umzusetzen.

Dennis Halbow (1. Vorsitzender), Nicole Schmidt-Isermann (2. Vorsitzende) und Kathleen Weber (Schriftführerin)



Übung des JRK beim Tag der Offenen Tür „Blaulicht Meile“

## Ehrungen und Verdienstauszeichnungen

### Ehrenzeichen des DRK Bundesverbandes

Dr. Klaus Heuvels
Achim Vandreike

### Ehrungen für Leistungen und Verdienste

Erich Merk	50 Jahre
Joachim Kreuzer	70 Jahre

### Mitgliedschaft

### Verdienstauszeichnungen

Jörg Valtin	Silber
Mady Wagner	Silber

### Medaille

## Personal

### Bereich

### Anzahl

Rettungsdienst, Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Messe	267
Verwaltung Seilerstraße	41
Ambulanter Pflegedienst	16
Soziale Dienste, Hausnotruf, Übergangwohnheime	47
Kinder- und Jugendhilfe, Kita	71
Unterkünfte, Sozialberatung	138
Rettungsdienstschule ZAS, Sprachschule SBZ	38
<b>Gesamt</b>	<b>618</b>

## Finanzen

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LPS Leistner Pokoj Schnedler, Eschborn.

## Mitgliederstand zum 31.12.2024

Aktive Mitglieder\*: 1.146

Passive Mitglieder: 7.552

## Impressum

### Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz

Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.

Seilerstraße 23, 60313 Frankfurt am Main

Telefon 069 71 91 91 0

[www.drkfrankfurt.de](http://www.drkfrankfurt.de)

**Hinweis:** Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Copyright Fotos: DRK Frankfurt (sofern nicht anders angegeben)